



Styropor zum Start.



Früh übt sich die Remsputzete.



Fleißige Rasselbande mit Brett.



Ha ha ha! Eine Damensandalette!



„Kleinvieh“ macht ganz schön viel Mist.



Perfekt an der Uferböschung: die Feuerwehr.



Fischtreppe frei!



Bürgermeisterin Pribe und Umweltsachverständiger Läßle: „Vielen, vielen Dank!“

Zum 45. Mal Rems- und Markungsputzete in Waiblingen

Sauberfrauen und Saubermänner vom Gründlichsten

(dav) Wer seine samstäglichen Gepflogenheiten und persönlichen Wochenende-Rituale ändert, um für die ganze Stadt etwas Gutes tun zu können – der verdient großen Respekt. Wer dann sogar am helllichten Morgen noch den Müll und Unrat anderer Leute auflistet, dem kann gar nicht genug gedankt werden. Baubürgermeisterin Birgit Pribe weiß das – und sie sprach den Teilnehmern an der 45. Waiblinger Rems- und Markungsputzete am Samstag, 11. März 2017, ihre Anerkennung und im Namen der Stadt Waiblingen großen Dank aus. Gut zweieinhalb Stunden strömten die vielen Sauberfrauen und Saubermänner – jüngere, ältere und ganz junge – entlang der Rems und auch rechts und links davon, immer weiter hinaus in Richtung Sportanlagen, „bewaffnet“ mit Müllsäcken und Zangen.

Eine wahrlich ordentliche Leistung – glücklicherweise unter blauem Himmel und nicht zu kühlen Temperaturen. Und man könnte sich fast einbilden, die Rems glänzt nun noch mehr in der Frühlingssonne, der Kätzchenbach sprudelt noch munterer und das erste, vorsichtige Grün wirkt noch frischer als zuvor. Auf jeden Fall können sich Märzenbecher und Schneeglöckchen jetzt freier recken. Die gesamte Natur atmet nach dieser Putzaktion wieder auf.

Alte Autoreifen, ein verrostetes Fahrrad, eine Ölsperre, ein Grillfenster, eine Satellitenschüssel und ein Bürostuhl, Betonsteine, Fliesen, Bauschutt und Luftfilter, Sonnenschirmständer – was man eben in der Eile oder nachlässigerweise so alles „verlieren“ kann in der freien Natur, am Wegesrand oder hinterm Gebüsch. „Rund um die öffentlichen Mülleimer ist es am schlimmsten“, meinte ein Helfer und klaubte mit seiner Zange eine und noch eine Zigarettenspitze auf. „Nach jeder Putzete mag man die Raucher mehr“, meinte er mit schiefem Lächeln. Er hatte wie die anderen in diesem Jahr besonders zahlreichen Mitputzer um 9 Uhr noch den Tipp von Klaus Läßle, dem Leiter der Abteilung Umwelt, auf dem Galerieparkplatz gelauscht, wo am besten Einzelper-

sonen, kleine oder große Gruppen entlang gehen. „An der Galerie hoch und hinauf bis zur Luisenanlage, dort fehlen noch Einsatzkräfte!“. „Alte Hasen“ wie die Pfadfinder, die Royal Scouts oder der Tennisverein verteilen sich schon beinahe traditionell auf „ihren“ Touren. Immer wieder leuchteten gelbe und orangefarbene Warnwesten an den Remsgestaden oder an der alten B14 zum Friedhof auf – „Entlang den Straßen unbedingt besonders vorsichtig sein!“ – auf den Erleninseln, rings ums Bürgerzentrum, am Skaterplatz, neben dem Hallenbad oder in der Talau und auch drüben am Kätzchenbach. Allesamt Zeichen für fleißige, gründliche (und selbstverständlich versicherte) Putzkräfte, als Einzelkämpfer unterwegs, in Familiengruppen oder im größeren Verband. Ans Altwasser der Rems hatten sich die Leute

vom Fischereiverein aufgemacht. „Klar helfen wir mit, das ist doch unser Gewässer!“, sagte Rainer Schmid und hält seine „Trophäe“ hoch: eine elegante schwarze Damensandalette, ausweislich des unbenutzten Absatzes und des Aufklebers an der Sohle so gut wie neu. Nur sehr nass.

„Cool! Wir helfen mit, dann kommen wir bestimmt in die Zeitung!“, rufen ein paar Jungs ganz keck in Richtung Kamera. Der Pfadfinder Samuel dagegen ist da stiller. Klar hat er an seinem 17. Geburtstag nichts Besseres zu tun, als bei der Remsputzete mitzuhelfen! Zum Start wird dem jungen Mann von allen Pfadis, ob „Kundschaftern“, „Starnern“, „Pfadfindern“ und „Pfadrangern“, aber noch ein munteres „Happy Birthday, lieber Samuel“ ge-

Lesen Sie mehr auf unserer Seite 8!

Regierungspräsidium genehmigt Haushaltsplan der Stadt und mahnt gleichwohl:

„Einsparmöglichkeiten prüfen – Erhöhungen bei Steuern und Gebühren nicht länger ausschließen“

(dav) Den mittlerweile dritten Haushaltsplan nach den Regeln des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts legte die Stadt Waiblingen dem Regierungspräsidium Stuttgart für das Jahr 2017 vor, nachdem der Gemeinderat ihn am 15. Dezember 2016 mehrheitlich beschlossen hatte. Nun hat die Aufsichtsbehörde die Gesetzmäßigkeit von Haushaltssatzung und Haushaltsplan bestätigt.

Sie versäumt freilich nicht, darauf hinzuweisen, es sei darauf zu achten, „dass nicht, wie in der Finanzplanung dargestellt, die Aufwendungen die Erträge über Gebühr überschreiten“. Es solle mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln auf einen Ausgleich des Ergebnishaushalts hingewirkt werden. Das Regierungspräsidium unterstützt es daher nachhaltig, „dass sowohl die Ausgabenseite kritisch nach Einsparmöglichkeiten überprüft wird als auch Erhöhungen im Gebühren- und Steuerbereich nicht länger ausgeschlossen werden, damit die Stadt ihr breitgefächertes Aufgabenspektrum weiterhin ordnungsgemäß erfüllen kann und auf Dauer handlungsfähig bleibt“.

Vor allem die Haushaltsjahre 2015 und 2016 mit ihren Rekordergebnissen bei den Gewerbesteuererträgen hätten die Stadt in eine günstige Ausgangslage versetzt, meint das Regierungspräsidium weiter. Dadurch sei es möglich gewesen, auf Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen zu verzichten und Sondertilgungen vorzunehmen. Durch diese Entschuldungspolitik konnte der Schuldenstand auf 7,6 Millionen Euro zurückgeführt werden, gleichzeitig gelang es 2015, Rückstellungen zu bilden. Diese werden im Jahr 2017 aufgelöst, um die durch den Finanzausgleich bedingten Schwankungen – geringere Schlüsselzuweisungen, jedoch höhere Umlagebelastungen – zu kompensieren.

Der Gesamthaushalt weise nach den Planzahlen „ein rekordverdächtiges Volumen in Höhe von 167,1 Millionen Euro aus“, stellt die Aufsichtsbehörde fest; Ursache dafür seien höhere Gewerbesteuer-Erwartungen und gestiegene Zuweisungen. Der Gesamtergebnishaushalt weise im Plan dagegen einen negativen Saldo in Höhe von 2,5 Millionen Euro aus, ein Trend, der sich in den folgenden Jahren mit Minus-Ergebnissen in Höhe von 9,8 Millionen Euro, 7,6 Millionen Euro und 5,7 Millionen Euro verstärke.

„Ein ambitioniertes Investitionsprogramm“ stehe mit 32,6 Millionen Euro im Finanzaushalt, bemerkt das Regierungspräsidium. Es beziehe sich vor allem auf den Bereich Kleinkindbetreuung, Bildung und den Ausbau der weiteren Infrastruktur. Allerdings konnten, „wie die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigte“, die für Investitionen eingeplanten Haushaltsansätze nicht im geplanten Umfang abgerufen werden. Kreditaufnahmen in Höhe von 9,8 Millionen Euro sind für die Finanzierung der Investitionen zunächst eingeplant. Auch für die folgenden Jahre ist es vorgesehen, Kredite aufzunehmen, so dass sich die Verschuldung

der Stadt von 7,6 Millionen Euro zu Beginn des Jahres 2017 auf voraussichtlich 33,3 Millionen Euro zum Ende des Jahres 2020 erhöhen könnte. Der gesetzlich vorgeschriebene Haushaltsausgleich könne gleichwohl nachgewiesen werden, zeigt sich die Behörde zufrieden. Im Jahr 2017 werde – nach der früheren kalendarischen Betrachtungsweise – noch eine positive Nettestatensrate in Höhe von 5,9 Millionen Euro erwirtschaftet. 2018 zeichne sich jedoch der Wandel in eine negative Rate in Höhe von 1,5 Millionen Euro ab, für die jedoch wiederum Ersatzdeckungsmittel in ausreichendem Umfang zur Verfügung stünden. In den Folgejahren werden wieder positive Netto-In-

vestitionsraten erwartet und von 2020 an ist der Haushaltsausgleich nach den Regeln des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts zu bewältigen – mit vollständiger Erwirtschaftung der ausgewiesenen Abschreibungen.

Der bisher insgesamt gute Konjunkturverlauf schlage sich in Waiblingen in überdurchschnittlich hohen Gewerbesteuererträgen nieder, bemerkt das RP und erwartet, dass bei einer Verschlechterung dieser Lage „zeitnah geeignete Maßnahmen ergreifen werden, da aus heutiger Sicht keine Finanzreserven vorhanden seien, um Einnahmeausfälle und Kostensteigerungen jeglicher Art ausgleichen zu können“.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Der auf dem Bahnhofsvorplatz geplante Biketower beschäftigt weiterhin den Gemeinderat. Aus Sicht der CDU-Fraktion sollte der von der Verwaltung vorgesehene Standort nicht weiter verfolgt werden. Der Biketower wird hier einer zukünftigen Neuordnung des Bahnhofsvorplatzes im Wege stehen. Ziel muss es sein, gemeinsam mit der Eigentümerin des Bahnhofs und Bahnhofs-

vorplatzes, der Deutschen Bahn AG, eine Modernisierung und komplette Neuordnung des Bahnhofsvorplatzes für die Errichtung eines Zentralen Busbahnhofes sowie eine Randbebauung mit Dienstleistungsgebäuden anbieten. Mittelfristig könnte so ein attraktives Etree der Stadt realisiert werden. Darüber hinaus bestehen Bedenken hinsichtlich der Funktionalität und Folgekosten des Biketowers. Zu den Stoßzeiten wird es unweigerlich zu Wartezeiten an den Aufzügen des Biketowers kommen. Die Hochregaltechnik ist ferner vandalismusanfällig und wird zu entsprechenden Instandhaltungskosten führen.

Aus Sicht der CDU-Fraktion käme der Biketower, zumal an diesem Standort, nur dann in Betracht, wenn er tatsächlich alternativlos wäre. Dies ist jedoch nicht der Fall. Im letzten Jahr wurde bekannt, dass das Park&Ride-Parkhaus „Innerer Weidach“ nicht saniert werden kann, sondern abgerissen und neu errichtet werden muss. Hierdurch bietet sich die Chance, in den Neubau des Parkhauses, direkt angrenzend an die Bahnhofunterführung, eine ebenerdige Fahrradstation ohne aufwändige Hochregaltechnik zu integrieren. Die Fahrräder und E-Bikes könnten hier komfortabel verschlossen werden. Sofern sich ein Betreiber findet, wäre an diesem Standort alternativ auch ein bewachtes Fahrradparkhaus mit Fahrradwerkstatt denkbar, wie es am Ludwigsburger Bahnhof bereits erfolgreich betrieben wird. Die Fahrradstation im Parkhaus „Innerer Weidach“ wäre für die Radfahrer aus der gesamten Kernstadt gut zu erreichen.

Michael Stumpff
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

DFB

Alle Jahre wieder: „Remsputzete“. Am vergangenen Samstag war es wieder so weit. In Waiblingen und in den Ortschaften trafen sich freiwillige Helfer aus Vereinen und Organisationen, der Feuerwehr (inklusive Jugendfeuerwehr) und interessierte Bürger zur Rems- und Markungsputzete 2017. Ein Aktionstag, an dem sich Waiblingen nun bereits zum 45. Mal beteiligt. Im Fokus stand ursprünglich die Beseitigung von Unrat und Müll von den Ufern der Rems. Seit einigen Jahren werden, zumindest in den Ortschaften, die Straßenränder in die Aktion einbezogen. Das freundliche Frühlingswetter half mit, dass bei den Helferinnen und Helfern neben der Arbeit der Spaßfaktor nicht zu kurz kam.

Es ist kaum zu glauben, welchen und wie viel Müll Bürger einfach in der Natur entsorgen und während der Autofahrt aus dem Fenster werfen. Vom auferrollten Teppich über Hausrat, Autoreifen, Kleidung, Kaffeebecher, bis zu Verpackungen aller Art und natürlich Bier- und Jägermeisterflaschen in jeder Menge wurden eingesammelt. Toll fand ich, dass auch einige Eltern mit ihren Kindern zum Arbeitseinsatz gekommen sind. Den Müll anderer wegzuräumen, bringt für die Kinder sicherlich einen Lerneffekt für das eigene Verhalten. Um sich nach getaner Arbeit wieder zu stärken, waren alle großen und kleinen Helfer von der Stadt Waiblingen zu Vesper und Getränken eingeladen.

Mein ausdrücklicher Dank gilt allen Männern, Frauen, Jugendlichen und Kindern, die sich am Samstag mit Freude und Engagement für die Sauberkeit des Remsufers und der Natur eingesetzt haben. Alle, die diesmal keine Zeit hatten, lade ich ein, sich ab 2018 an der Remsputzete zu beteiligen. Es lohnt sich!

Ihr Wilfried Jasper
Fraktion im Internet: www.dfb-waiblingen.de



Geschafft.



Wahrlich verdiente Würstle.

Revierförster gibt Rück- und Ausblick: 4 700 Euro für Eichenstamm

„Es lohnt sich, Laubholz dick und alt werden zu lassen“

(red) Der Waiblinger Wald steht gut da und der Rück- und Ausblick von Revierförster Andreas Münz bestätigt das, auch wenn das vergangene Jahr zu den sieben wärmsten Jahren in den zurückliegenden 30 Jahren gehörte. „Dem feuchten Frühjahr 2016 war es zu verdanken, dass wir nach dem Trockenjahr 2015 nur unbedeutenden Borkenkäferbefall hatten; nur 55 Festmeter Holz waren angefallen,“ berichtete Münz am Dienstag, 21. Februar 2017, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt.

Er berichtete aber auch, dass 127 000 Euro aus dem Holzverkauf eingenommen werden konnten und dass der teuerste Stamm aus dem Bittenfelder Wald bei einer Submission des Landratsamts 4 700 Euro einbrachte. Dabei handelte es sich um eine Eiche der Spitzenklasse, erklärte Münz. Bei 3,3 Festmetern Holz entsprach das einem Erlös von 1 424 Euro pro Festmeter. Der Revierförster stellte daraufhin stolz fest: „Das war der bisher teuerste Stamm aus meinem Revier.“ Dies zeige deutlich, dass es sich lohne, Laubholz in guter Qualität „dick und alt“ werden zu lassen.

2 400 Festmeter wurden im vergangenen Forstwirtschaftsjahr eingeschlagen. Dies entspricht 78 Prozent des Planansatzes von 3 100 Festmetern – der Gemeinderat hatte für den

Forsteinrichtungszeitraum 2014 bis 2023 eine Gesamtnutzung der städtischen Waldung von 30 700 Festmetern genehmigt, was wiederum einem jährlichen Einschlag von etwa 3 400 Festmetern entspricht.

Davon entfielen auf planmäßigen Holzeinschlag 2343 Festmeter; zwei Festmeter auf Sturmholz und 55 Festmeter auf Borkenkäferbefall. Holz wegen Schneebruch war keins angefallen. Vom Gesamteinschlag waren 840 Festmeter Nadelholz und 1 560 Festmeter Laubholz.

Der Planansatz für dieses Jahr – dem vierten Jahr der Forsteinrichtungsperiode – sieht ebenso 3 100 Festmeter Holzeinschlag dem Plan der Forsteinrichtungsperiode entsprechend vor. „Ob der Einschlag realisiert werden kann, hängt vom Marktgeschehen und den Witterungsverhältnissen der nächsten Monate ab“, betonte der Revierförster. Er befürchtete, dass wegen der trockenen Witterung in jüngster Zeit mit Borkenkäferbefall zu rechnen sei.

Die Lage auf dem Holzmarkt sei aber sehr zufriedenstellend, berichtete Münz; im Jahr 2016 habe es keine nennenswerten Vorkommnisse in der Forstwirtschaft gegeben. Die Nadelholzpreise seien seit Januar geringfügig angestiegen; die Sägewerke aufnahmefähig. Die Preise für Buchen blieben auf hohem Niveau. Er war der Meinung, dass Eichenstämme weiterhin in sämtlichen Qualitäten sehr gut absetzbar sein werde.

Die Nachfrage nach Brennholz sei zwar im vergangenen Jahr rückläufig gewesen, er war jedoch überzeugt, dass diese nach dem kalten Januar sicherlich wieder steigen werde. Auch



Um den Waiblinger Stadtwald ist es gut bestellt.

Foto: Münz

sei im zurückliegenden Jahr fast kein Sturmholz angefallen. Dies führte Münz auf den inzwischen höheren Laubholzanteil im Wald zurück.

Auf Ali-Stadtrat Frieder Bayers Nachfrage, ob mit anderen Baumartpflanzungen auf den Klimawandel reagiert werden sollte, sagte der Revierförster, dass im Wald ein sehr hoher Anteil an Eichen vorzufinden sei. Dies sei zum einen sehr erfreulich, zum anderen hoffe er, dass diese Bäume die Klimaerwärmung mitmachen. Bisher habe dem Klimawandel mit ande-

ren Anpflanzungen nicht gegengesteuert werden können, weil es im Wald keine Kahlfächen gebe. Mit Douglasien seien gute Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel gemacht worden; beabsichtigt sei, den Anteil an Fichten zu verringern.

Geplanter Einschlag im Jahr 2017

Der geplante Einschlag von 3 100 Festmetern im Jahr 2017 verteilt sich wie folgt auf die Distrikte: 1 – Hinterer Stadtwald 50 Festmeter; 2 – Vorderer Stadtwald 2 700 Festmeter und in

den Distrikten 4 bis 7: Bittenfelder Wald 350 Festmeter.

Auf Nadelholz entfallen 1 710 Festmeter und auf Laubholz 1 390 Festmeter. Darunter sind wiederum 1 410 Festmeter Stammholz, 510 Festmeter Industrieholz, 770 Festmeter Brennholz, 170 Festmeter Nadelholz und 240 Festmeter Laubholz.

Das Gremium stimmte dem Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2017 zu. Der tatsächliche Einschlag soll vom Holzmarkt abhängig gemacht werden.

18. März – Bittenfeld

Brennholz wird verkauft

Brennholz aus dem Bittenfelder Gemeindefeld wird am Samstag, 18. März 2017, um 13.30 Uhr verkauft. Treffpunkt ist am Alfalterbacher Weg, im Anschluss an das Vereinsgelände. Angeboten werden Meterholz, Brennholz lang und Flächenlose. Zu beachten ist, dass Flächenlose und Brennholz lang nur noch an Kunden abgegeben werden, die einen anerkannten Motorsägenkurs absolviert haben. Zum Nachweis bitte eine Kopie der Bescheinigung zum Verkauf mitbringen. Für die Bewirtung sorgen die Bittenfelder Jäger.

13. große Radbörse

Verkauft wird, was rollt

Bei der 13. großen Waiblinger Radbörse an der Salier-Grund- und Gemeinschaftsschule wird am Samstag 18. März 2017, von 10 Uhr bis 11.30 Uhr auf dem überdachten Außengelände alles verkauft, was rollt. Mit dem Erlös der Veranstaltung werden die pädagogische Arbeit an der Schule unterstützt und konkrete schulische Projekte gefördert. Der Verkauf ist eigenverantwortlich mit freier Platzwahl und ohne Voranmeldung. Gegen eine geringe Standgebühr oder einen Eintritt von einem Euro können Fahrräder, Fahrradanhänger, Inliner, City-Roller, Skate-, Kick- und Waveboards für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Freizeitsportler angeboten, getauscht oder gekauft werden. Ein günstiger Zeitpunkt, um zu kleinem und ungenutztes Freizeit- und Sportgerät abzugeben oder um sich frühzeitig ein schönes Ostergeschenk zu sichern. Für die fachliche Unterstützung sorgt der Allgemeine Deutsche Fahrradclub. Veranstalter wird die Börse vom Vorstand des Elternbeirats und dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club.

Kindertagespflege

Landesweiter

„Tag der offenen Tür“

An dem landesweiten „Tag der offenen Tür“ zum Thema „Schau‘ mal rein in die Kindertagespflege am Samstag, 18. März 2017, beteiligen sich auch der Tageselternverein Waiblingen und Tagesmütter von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr mit einer Aktion auf dem PostplatzForum. Um 12 Uhr werden Luftballons starten – für jede Tagesmutter oder jeden Tagesvater in Waiblingen einer. Daran nimmt auch Baubürgermeisterin Birgit Priebe teil.

Zwei Tagesmütter öffnen ebenso ihre Türen: im Anschluss an die Informationsveranstaltung auf dem Postplatz erhalten Interessierte Einblick in die Arbeit der Tagesmütter; Adresse und Telefonnummer sind am Stand erhältlich. „Die Kindertagespflege ist ein tolles Betreuungsangebot, vor allem für kleine Kinder. Wir möchten, dass dieses Angebot im Rems-Murr-Kreis stärker wahrgenommen und genutzt wird“, betont Gisela Stecher, die Erste Vorsitzende des Tageselternvereins, und lädt dazu ein, den Verein kennenzulernen. „Am landesweiten Tag der offenen Tür wartet in Waiblingen ein Programm für Eltern und Kinder – schauen Sie bei uns vorbei!“ Weitere Informationen unter www.kindertagespflege-bw/schau-mal-rein.

Die Kindertagespflege ist ein familiennahes und flexibles Betreuungsangebot für Kinder bis zu 14 Jahren, das öffentlich gefördert wird. Im Land werden etwa 20 000 Kinder von 7 000 Tagespflegepersonen betreut. Ansprechpartner für die Kindertagespflege in Waiblingen ist der Tageselternverein im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8960, E-Mail an info@tageselternverein-wn.de, Internet www.tageselternverein-wn.de.

Ausstellung „Heizen mit Holz – Chancen und Risiken“

Angenehme Wärme – und das auch noch umweltschonend

Warum ist Feinstaub aus Kaminöfen und Co. problematisch? Ist das Heizen mit Holz wirklich klimaneutral? Was kann ich tun, um für umweltfreundliche Wärme in meinem Haus zu sorgen und wie bediene ich meinen Kaminofen richtig? In der Ausstellung „Heizen mit Holz – Chancen und Risiken“ finden Interessierte Antworten auf diese Fragen und werden anschaulich über die Umwelt- und Gesundheitsfolgen von Feinstaub und Ruß informiert.

Zusätzlich gibt es hilfreiche Praxis-Tipps zur richtigen Bedienung eines Kaminofens und der Wahl des geeigneten Brennstoffs. Ergänzt wird die Ausstellung durch Broschüren, die auch Hinweise über die gesetzlichen Regelungen, vor allem der Bundesimmissionsschutzverordnung, aber auch mögliche Fördermittel für Holzheizungen beinhalten.

Die Ausstellung „Heizen mit Holz – Chancen und Risiken“ ist

- von Montag, 20. März, bis Dienstag, 28. März 2017, zu den Öffnungszeiten Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Hegnacher Rathaus zu sehen und
- von Mittwoch, 29. März, bis Montag, 10. April, zu den Öffnungszeiten Montag, Dienstag und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Bittenfelder Rathaus.

Ergänzt werden die Ausstellungen in Hegnach und Bittenfeld durch ein informatives Begleitprogramm mit Vorträgen zu Beginn des betreffenden Ausstellungszeitraums und einem Beratungsnachmittag in beiden Rathäusern. In den Vorträgen geht es nicht nur ums Heizen mit Holz sowie mögliche Alternativen, sondern auch um Themen wie Klimaschutzrelevante gesetzliche Regelungen im Bereich Bauen und Sanieren, um praktische Beispiele aus der Energieberatung im Zusammenhang mit Wärmedämmung und den Einsatz regenerativer Energien. In Bittenfeld wird speziell auf das geplante klimaneutrale Neubaugebiet

Treppe Zeisigweg wird saniert

Fußgänger: Umleitung!

Die Treppe Zeisigweg/Winnender Straße wird von Montag, 20. März, bis Donnerstag, 13. April 2017, wegen Sanierungsarbeiten gesperrt, um sie wieder verkehrssicher herzustellen. Die Fußgänger werden durch den Zeisigweg, Korber Steige zur Winnender Straße umgelenkt. Die Treppenanlage wird komplett abgebaut und die Blockstufen zur Wiederverwendung ausgebaut. Beschädigte Stufen werden ersetzt. Als seitliche Begrenzung der Podeste und Treppenwange werden Rabatten gesetzt. Die Podeste aus Mosaikpflaster werden ausgebaut und durch Asphaltbelag ersetzt. Das vorhandene Holmgeländer wird zur Wiederverwendung ausgebaut und überarbeitet. Im Bereich der Winnender Straße befindet sich eine etwa 14 Meter lange Natursteinmauer, die erneuert wird. Der Asphaltbelag im Zugangsbereich Winnender Straße wird erneuert.

Staufer-Gemeinschaftsschule

Mehr erfahren

Eltern, die ihre Kinder bei einer weiterführenden Schule anmelden, und Eltern, deren Kinder in die erste Klasse kommen, haben am Donnerstag, 16. März 2017, von 14 Uhr bis 17 Uhr beim „Tag der offenen Tür“ die Gelegenheit, sich ein Bild von dem Lernangebot in der Grundschule und in der Gemeinschaftsschule von Klasse fünf an zu machen. Auch Vertreter der externen Kooperationspartner wie ein Beatboxer der Musikschule, die Waldmühle, die Kunstschule oder die Deutsche Kinder-Sportakademie laden zum Mitmachen ein.

„Berg-Bürg“ eingegangen.

Ausstellung im Rathaus Hegnach

- Am Montag, 20. März, um 19 Uhr: Vortrag zu Themenfeldern der Energieberatung von Jürgen Menzel, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr; um 19.45 Uhr Vortrag „Heizen mit Holz – Chancen und Risiken“ von Falk Nienaber, Schornsteinfegermeister.
- Am Donnerstag, 23. März, von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlose Energieberatung durch die Energieagentur Rems-Murr – mit Anmeldung.

Ausstellung im Rathaus Bittenfeld

- Am Mittwoch, 29. März, um 19 Uhr: Vortrag „Energiesparende Gebäude – was ist zu tun?“ von Jürgen Menzel, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr; um 19.45 Uhr Vortrag „Umweltfreundlich und kostensparend heizen – Alternativen mit und ohne Holz“ von Jürgen Menzel. Beide Vorträge gehen auch auf das klimaneutrale Neubaugebiet „Berg-Bürg“ ein.
- Am Donnerstag, 6. April, von 14 Uhr bis 19 Uhr kostenlose Energieberatung durch die Energieagentur Rems-Murr – mit Anmeldung.
- Kostenlose Energieberatung maximal 30 Minuten pro Beratung. Anmeldung bei den jeweiligen Rathäusern: Bittenfeld, ☎ 07146 8747-0; Hegnach, ☎ 07151 5001-1890. Information: Abteilung Umwelt, ☎ -3260, E-Mail an umwelt@waiblingen.de. Weitere Informationen zu den Beratungen über die Energieagentur Rems-Murr, ☎ 07151 975173-0.

Ergänzende Informationen zur Ausstellung

Heizen mit Holz setzt Ruß frei: Holz kann als nachwachsender und klimaneutraler Brennstoff eine gute Alternative zu Wärme aus Erdöl, Gas und Kohle sein. Gleichzeitig stammt aber ein wachsender Anteil gesundheits- und umweltschädlicher Feinstaub- und Rußpartikel aus Holzfeuerung. Vor allem kleine Anlagen in privaten Haushalten wie Kaminöfen tragen überproportional zur Luftbelastung bei. Falsche Bedienung und veraltete Ofentechnik verschärfen das Problem. Hersteller, aber auch Betreiber von Holzfeuerungen sind also gefordert, wenn es darum geht, die Immissionen

Dringende Gehölzpflegearbeiten

L 1142 von Hegnach nach Remseck gesperrt

Vollständig gesperrt werden für den Verkehr muss die L 1142 zwischen Waiblingen-Hegnach und Remseck-Neckarrens am Samstag, 18. März 2017, von 6 Uhr bis voraussichtlich 20 Uhr. Grund dafür sind dringend notwendige Gehölzpflegearbeiten, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Dabei müssen Bäume gefällt und entfernt werden.

Eine örtliche Umleitung ist ausgeschildert und führt von Remseck-Neckarrens nach Oeffingen und von dort aus in Richtung Hegnach sowie umgekehrt aus Richtung Hegnach nach Oeffingen nach Neckarrens. Die Buslinien fahren auf diesem Abschnitt entsprechend anders. Es ist mit längeren Fahrzeiten zu rechnen.

„Tag der offenen Tür“

Friedensschule gibt Einblick

Welche Schule ist die richtige für mich? Antworten auf diese Frage gibt's am Freitag, 24. März, von 14 Uhr bis 16.30 Uhr beim „Tag der offenen Tür“ in der Friedensschule Neustadt. Die Schüler der vierten Klassen und deren Eltern erwarten Eltern als Experten zum Gespräch und Erfahrungsaustausch, verschiedene Angebote im Hauptbau, Spannendes rund ums „Bäckhäusle“, Kennenlernen des Freizeitbereichs, vielfältige Angebote rund um das Lernen und Erleben in der Schule (Sportprofil, Sprachen, Technik und Naturwissenschaften, Wald, Weinberg, Bienen).

HEIZEN MIT HOLZ

Chancen und Risiken

Ausstellung - Vorträge - Energieberatung

Rathaus Hegnach von 20.03.2017 bis 28.03.2017

- 20.03.2017, 19.00 Uhr Themenfelder der Energieberatung (Jürgen Menzel, Energieagentur Rems-Murr)
- 19.45 Uhr Heizen mit Holz – Chancen und Risiken (Falk Nienaber, Schornsteinfegermeister)
- 23.03.2017, 14-18 Uhr Kostenlose Energieberatung, nach Anmeldung

Rathaus Bittenfeld von 29.03.2017 bis 10.04.2017

- 29.03.2017, 19.00 Uhr Energiesparende Gebäude – was ist zu tun? (Jürgen Menzel, Energieagentur Rems-Murr)
- 19.45 Uhr Umweltfreundlich und kostensparend heizen - Alternativen mit und ohne Holz (Jürgen Menzel, Energieagentur Rems-Murr)
- Beide Vorträge thematisieren auch das klimaneutrale Neubaugebiet Berg-Bürg
- 06.04.2017, 14-19 Uhr Kostenlose Energieberatung, nach Anmeldung

Informationen: Abteilung Umwelt, Tel. 07151 5001-3260
www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Aktuelles/Veranstaltungskalender

aus Holzheizungen zu minimieren. Clean Heat: die Infobanner wurden von der Deutschen Umwelthilfe erstellt und sind Teil des EU-geförderten Informationsprojektes „Clean Heat“. Ziel ist es, Feinstaub und Ruß aus der Verbrennung von Holz zu reduzieren und da-

mit die Luftqualität in Städten und Gemeinden zu verbessern. Mehr über „Clean Heat“ im Internet unter www.clean-heat.eu.

Fragen zur Ausstellung beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-3260.

VVS-Jahresfahrplan

Für drei Euro erhältlich

Der VVS-Jahresfahrplan 2017 beinhaltet alle Informationen, die für die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im Kreis notwendig sind: für Verbindungen auf der Schiene, für Busverbindungen sowie für Verbindungen. Er ist bei folgenden Verkaufsstellen zum Preis von drei Euro erhältlich: Touristinformation, Scheuergasse 4; Abteilung Stadtplanung im Marktdreieck und bei Omnibusverkehr Ruoff, Seewiesenstraße 21-23 in Beinstein.

*Erklärung der
SPD-Fraktion*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

aktuelle Stellungnahmen und Diskussionsbeiträge der SPD-Fraktion zu den Themen

- Erhöhung der Kinderbetreuungsgebühren
- „Grünes Hochhaus“ auf der Korber Höhe
- Bike-Tower und Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes
- wiederaufkommende Diskussion um den Nord-Ost-Ring

können Sie nachlesen unter „spdwaiblingen.de“. Für Anregungen und Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.
Urs Abelein, Peter Beck, Simone Eckstein, Juliane Sonntag, Christel Unger, Roland Wied, Sabine Wörner.



Auch die Frauen aus den Gemeinschaftsunterkünften hatten die Einladung zur Feier des Internationalen Frauentags im Kulturhaus Schwanen gern angenommen. Fotos: Redmann



Mit einem „Stück Heimat“ haben die Frauen verschiedener Nationen zum Internationalen Büfett beigetragen: ob vegetarisch, Fleischgerichte, Salate oder Desserts.



Syrische Lieder sang Jessica Nadaf, die auf der Gitarre von Siwar Mahmoud begleitet wurde.



Geballte Frauenpower: Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr (Bildmitte), daneben Gabi Weber, Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, sowie Angela Huber, Stadträtin und Erste Vorsitzende des Frauenrats.

Die etwas andere Feier zum Welt-Frauentag im Saal des Kulturhauses Schwanen

Begegnung und Austausch verschiedener Kulturen

(red) Ist das ein buntes Treiben gewesen: der Schwanensaal des Waiblinger Kulturhauses hatte sich am Mittwochabend, 8. März 2017, bei der Feier zum Internationalen Frauentag in ein Bienenhaus verwandelt: der Frauenrat und die Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen hatten in den Schwanen eingeladen – ebenso wie in den vergangenen Jahren. An den Tischen nahmen Frauen ganz unterschiedlicher Nationen Platz, viele hatten ihre Kinder mitgebracht. Schon zum zweiten Mal waren Frauen aus den Gemeinschaftsunterkünften gebeten worden, teilzunehmen und sie kamen zahlreich. Außerdem waren alle Gäste aufgefordert worden, mit einem „Stück Heimat“ zum kalten Büfett beizutragen, denn im Vordergrund sollte die Begegnung von Frauen verschiedener Kulturen stehen. Das war den Veranstaltern und Mitorganisatoren rundum gelungen.

Als Auftakt war um 18 Uhr ein Empfang im Foyer des Saals geplant, sozusagen als erste Möglichkeit des Kennenlernens. Dieser war fast zur Nebensache geworden, weil Frau um Frau, bepackt mit Schüssel oder Behälter, das Gebäude betrat und nach einer Abstellmöglichkeit suchte. Die Mitglieder des Frauenrats und deren Unterstützerinnen waren rasch zur Hand und so füllten sich die für das Büfett bereit gestellten Tische zusehends. Knapp 80 Personen waren angemeldet, doch diese Zahl war längst überschritten – das Netzwerk Asyl hatte reichlich Werbung in den jeweiligen Gruppen für die Veranstaltung gemacht und war damit erfolgreich. Die Frauen waren neugierig geworden und fast jede hatte ein „Stück Heimat“ mitgebracht.

Die Begrüßung mit Erster Bürgermeisterin Christiane Dürr und der Vorsitzenden des Frauenrats, Angela Huber, war für 18.30 Uhr angedacht gewesen, doch diese verzögerte sich; nicht nur der „lukullische Ansturm“ musste bewältigt werden, sondern weitere Stühle mussten für die zahlreichen Gäste aufgestellt werden – den Frauen aus den Gemeinschaftsunterkünften war schon im Vorfeld signalisiert worden, dass sie ihre Kinder gern mitbringen können.

Bürgermeisterin Dürr zeigte sich überwältigt von den vielen Gästen: „Schöner und voller könnte es nicht sein.“ Sie wünschte den Frauen einen Abend der Begegnungen und betonte, dass genau dies, nämlich die Begegnung von Frauen unterschiedlicher Kulturen am Abend im Mittelpunkt stehe. Dürr dankte Lana Altakhe, dass sie sie als arabische Dolmetscherin durch die Veranstaltung begleite.

Sie verwies darauf, dass der Internationale Frauentag bereits mehr als 100 Jahre gefeiert werde und in vielen Ländern sogar ein gesetzlicher Feiertag sei. In Waiblingen lade der Frauenrat gemeinsam mit der Beauftragten für Chancengleichheit zum 13. Mal ein und werde dabei vom Verein Frauen im Zentrum sowie zahlreiche Kooperationspartnerinnen tatkräftig unterstützt. Das Ergebnis der gemeinsamen Planungen könne sich sehen lassen: auch in diesem Jahr hätten sie ein kunterbuntes Programm rund um den Internationalen Frauentag auf die Beine gestellt. Aber nicht nur das Programm sei bunt, auch Waiblingen selbst sei eine bunte Stadt: mehr als 28 000 Frauen aus 107 Nationen lebten hier.

Die Vielfältigkeit unserer Gesellschaft sei einerseits geprägt von den Zu- und Abwanderungen der vergangenen Jahrzehnte, andererseits durch die Flüchtlingsströme der jüngsten Ereignisse. Es gebe Frauen, die schon längere Zeit hier lebten und Fuß gefasst hätten, aber eben auch Frauen, die gerade vor kurzem erst ihre Heimat hinter sich gelassen hätten, um in Waiblingen ein neues und sicheres Zuhause zu finden.

Etwa 250 Personen – gebündelt im Netzwerk Asyl Waiblingen, das die Stadt 2014 initiiert habe – engagierten sich in der Stadt ehrenamtlich und würden ihr Bestes geben, damit sich diese Frauen hier heimisch fühlten, ihren Platz in der Waiblinger Gesellschaft fänden und auch ihren eigenen Weg gehen könnten, erklärte Dürr. „Auf bisher Erreichtes, die gelungene Integration, erfolgreiche Projekte sowie das gute Miteinander können wir stolz zurückschauen. Allen, die dazu beigetragen haben, gilt mein großer Dank.“

Eins dieser Projekte sei das Frauensprachcafé, welches auch vom Frauenrat unterstützt werde und einmal wöchentlich im Familienzentrum KARO veranstaltet werde. Gerade die Sprachförderung sei für viele Migrantinnen unerlässlich, denn erst Sprache ermögliche ihnen, am gesellschaftlichen Leben richtig teilzunehmen. Außer dem Zugang zur deutschen Sprache hätten die Teilnehmerinnen die Chance, Kontakte zu Frauen anderer Kulturen zu knüpfen. Sie könnten quasi in ungezwungener Atmosphäre voneinander, miteinander und übereinander lernen.

Ein weiteres integratives Angebot sei das Kochprojekt, das ebenfalls im Familienzentrum angeboten werde. Dürr betonte: „Das Thema Essen weckt in besonderem Maße Emotionen und Erinnerungen in uns.“ Wenn Menschen ihre Heimat verlassen müssten, sei das Essen – außer der Sprache – oftmals das einzige, was ihnen an Kultur und Heimat bleibe. Sie freute sich auf das internationale Büfett des heutigen Abends und die damit verbundene Chance, ein Stückchen fremde Welt kennenzulernen und sich damit auf eine ganz besondere Art und Weise gegenseitig anzunähern.

Mit dem Schwerpunkt „Frauen aller Nationen“ stünden also Begegnungen, das Kennenlernen heute im Mittelpunkt. Eine gute Idee,

denn liege nicht in der Begegnung auch der Schlüssel zum Entdecken von Gemeinsamkeiten? Und eine Gemeinsamkeit sei eben auch, dass Frauen sich solidarisch für bessere und faire Bedingungen einsetzen sollten – ganz unabhängig vom individuellen Lebensweg, den Verhältnissen oder der Herkunft, darauf wies Bürgermeisterin Dürr hin.

Dürr bekräftigte, dass die Feier des Internationalen Frauentags ein wichtiges Format vor Ort sei, um sich für Frauen in Waiblingen, Frauen in der Region und Frauen aller Nationen stark zu machen. Die Veranstaltung stehe gewissermaßen für sich selber und – da war sie sich ganz sicher – sie werde auch künftig nichts von ihrer Attraktivität einbüßen.

Angela Huber, die Vorsitzende des Frauenrats, die gemeinsam mit Gabi Weber, der Beauftragten für Chancengleichheit, den Abend moderierte, war ebenso erfreut, dass so viele Frauen der Einladung gefolgt waren. Dennoch machte sie deutlich, dass Demokratie nicht selbstverständlich sei. „Vielmehr haben wir uns allzusehr daran gewöhnt, dass wir in einer toleranteren Gesellschaft leben dürfen.“ Huber verwies darauf, dass es im nächsten Jahr seit 100 Jahren das allgemeine Wahlrecht gebe.

Dann schwenkte sie zum gemütlichen Teil des Abends um: der Chor der „Frauenstimmen“, eine Zusammensetzung aus deutschen und griechischen Sängerinnen, bot zwei Lieder: „Bread and Roses“ (Brot und Rosen) – geht zurück auf die Rede der New Yorker Gewerkschafterin Rose Schneidermann und ist inzwischen zu so etwas wie eine Hymne für den Welt-Frauentag geworden. Das zweite Lied befasste sich mit der demokratischen Bewegung nach sieben Jahren Diktatur. Jessica Nadaf sang syrische Lieder. Das Freiburger Duo Oni Maurer, Pantomime, und Kathinka Marcks, Erzählerin, unterhielt mit Geschichten in leicht verständlicher Sprache. Dass dieser anders gestaltete Frauentag in guter Erinnerung bleibe, wünschte Huber den Anwesenden.

Beim Büfett war an die Essensgewohnheiten der verschiedenen Kulturen gedacht worden: die Schüsseln wurden mit Schildern versehen, auf denen in Deutsch, Englisch und Arabisch auf bestimmte Lebensmittel hingewiesen wurde. So zum Beispiel, ob es sich um vegetarische Speisen handelte oder ob Schweinefleisch enthalten war.

Die Auswahl reichte von verschiedenen Salaten – darunter auch Matjesalat, eine Speise aus Tunesien – bis zu „Handkäs“ mit Musik“ oder Würstchen in Teig oder Teigtaschen mit unterschiedlicher Füllung wie Spinat, Tomate oder Käse. Sich gegenseitig Landestypisches zu präsentieren, schien den Frauen ein Anliegen gewesen zu sein. Wer dem Süßen näher stand, der fand im Foyer des Schwanensaals ebenso prall gefüllte Tische vor: Torten, unterschiedlich gefüllte Röllchen, verschiedene Blechkuchen oder andere Süßspeisen verlockten, von allem probieren zu wollen.



Das Lied „Bread and Roses“ (Brot und Rosen) gehört seit 1912 nicht nur zur internationalen Gewerkschaftsbewegung, sondern auch zur Frauenbewegung: der Chor „Frauenstimmen“ hatte Liedblätter ausgelegt und die Frauen zum Mitsingen aufgefordert. Ein zweites, eher romantisches Lied schenkten sie einfach den Frauen.



Oni Maurer, Pantomime, und Kathinka Marcks, Geschichtenerzählerin, beide aus Freiburg, waren nur ein Programmakt am Abend. Marcks ist professionelle Erzählerin und setzt auch Erzählprojekte mit interkulturellem Zusammenhang um.

„Internationaler Frauentag“ – Veranstaltungem setzen sich bis 21. Mai

Frau im Mittelpunkt des Geschehens: zahlreiche Themen in unterschiedliche Angebote gepackt

Die Veranstaltungen um den „Internationalen Frauentag“ am 8. März gehen weiter. Um Fairneß, Geschlechterrollen, Verhütung, die „25-Stunden-Frau“, die Online-Bewerbung oder „Selbstmarketing“ drehen sich die Workshops, Vorträge und Angebote.

Hauptveranstalter sind der Frauenrat Waiblingen, die Stadt Waiblingen sowie das Kulturhaus Schwanen. Die Stadtbücherei bietet zusätzlich bis 30. April eine Medienausstellung von, für und über Frauen.

Die „25-Stunden-Frau“

Viele Frauen sind einem besonders starken Leistungsdruck ausgesetzt, da sie mit mehreren Rollen oder so genannten „Lebenshüten“ jonglieren müssen. Die „25-Stunden-Frau“ ist ein Workshop für Frauen am Donnerstag, 16. März, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr in der Volkshochschule, Bürgermühlenweg 4, Raum 2.3. Kosten: 17 Euro. Anmeldung bei der VHS, ☎ 07151 958800 oder www.vhs-unteres-remstal.de (Kursnummer: 17F51710).

Lernen Sie, Ihre verschiedenen Lebensrollen unter einen Hut zu bringen. Freuen Sie sich auf alltagsprobierte Strategien, die Ihr Streben nach Vollkommenheit auf ein normales Maß herunterschrauben und gewinnen Sie mehr Zeit für sich selbst. Power durch richtiges Zeit- und Selbstmanagement mit folgenden Schwerpunkten: eindeutige und richtige Prioritäten setzen. Wie unterscheidet sich zwischen „dringenden“ und „wichtigen“ Aufgaben? Strukturierung von Lebensprioritäten: Lebenshüte und Lebensrollen definieren, Zeitdiebe und Zeitfresser minimieren, Lebensziele „SMART“ formulieren. Referentin: Regina Schulz, Kommunikationswirtin.

Verhütung? Aber natürlich!

Sie haben keine Lust mehr hormonell zu verhüten und suchen nach einer sicheren Alternative? Sie befinden sich in einem besonderen Lebensabschnitt (Stillzeit oder Wechseljahre) und suchen nach alternativen Methoden zur Empfängnisverhütung oder planen eine Schwangerschaft? Dann sind natürliche Verhütungsmethoden, wie Diaphragma, Caya oder die natürliche Familienplanung mit Sensiplan genau das Richtige für Sie! In dem Vortrag über natürliche Verhütungsmittel am Freitag, 17. März, um 19 Uhr bei pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, wird über Wirksamkeit, Vor- und Nachteile sowie zur praktischen Anwendung informiert. Einblicke in die biologischen Grundlagen der Fruchtbarkeit von Mann und Frau werden gegeben und Informationen zum Beratungsangebot. Referentinnen: Dr. Oranna Keller-Mannschreck, Ärztin und Familientherapeutin; Kathrin Wehrle, Dipl.-Soz.päd., Systemische Therapeutin, NFP Beraterin. Kosten: 10 Euro. Anmeldung bei pro familia, ☎ 07151 98224-8940.

Lohnungerechtigkeit: „Equal Pay Day“

An der Aktion für mehr Lohngerechtigkeit des Frauenzentrums zum „Equal Pay Day“ geht es am Samstag, 18. März, um 10.30 Uhr unter dem Motto „Ich bin mir 's wert“, um einen Informationszug durch das Waiblinger Marktgeschehen. Frauen werden ermutigt, auf Grundlage des im Januar 2017 vom Bundestag beschlossenen Transparenzgesetzes einzufordern, was seit Mai 1949 im Grundgesetz verankert ist: Männer und Frauen sind gleichberechtigt ... niemand darf aufgrund seines Geschlechts benachteiligt oder bevorzugt werden. Treffpunkt: PostplatzForum.

Der „Equal Pay Day“ markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied zwischen Frauen und Männern, der in Deutschland laut Statistischem Bundesamt seit

Jahren rund 22 Prozent beträgt. Umgerechnet ergeben sich daraus 79 Tage, die Frauen länger arbeiten müssen.

Gut geplant, ist halb gewonnen – So gelingt der Wiedereinstieg

Informationsveranstaltung für Wiedereinsteigerinnen am Mittwoch, 22. März, von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Agentur für Arbeit, Berufsinformationszentrum, Raum 805, Mayenner Straße 60. Die Teilnahme ist kostenfrei; eine Anmeldung nicht erforderlich.

Der Weg zurück in den Job – für viele Frauen ein Vorhaben, das eine gute Vorbereitung und Planung erfordert. Wie bereite ich den Wiedereinstieg vor, welche Schritte sind notwendig? Wie ist die Situation am Arbeitsmarkt? Wie und wo bewerbe ich mich? Welche Alternativen gibt es? (zum Beispiel Minijob oder Selbstständigkeit) Welche Hilfen bietet die Agentur für Arbeit? Die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt informieren über alle Themen rund um den Wiedereinstieg.

MammaCare-Kurse zur Brustselbstuntersuchung

Viele Frauen kennen das Problem. Sie wissen, dass sie regelmäßig ihre Brust abtasten sollten, sind sich aber unsicher. Die MammaCare-Methode wird zunächst am Silikonmodell geübt, das dem weiblichen Brustgewebe nachempfunden ist. In die Modelle wurden verschiedene Knoten und Gewebestrukturen eingearbeitet. Im nächsten Schritt wird die Tasttechnik dann auf die eigene Brust übertragen. Einige Krankenkassen erstatten die Kursgebühr. An einem Kurs können maximal vier Frauen teilnehmen. Ein weiteres Angebot gibt's am Mittwoch, 22. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr bei der Familienbildungsstätte im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17. Handtuch, Decke zum Liegen und Decke zum Zudecken sind mitzubringen. Kosten: 30 Euro.



Anmeldung: Familienbildungsstätte, ☎ 07151 98224-8920, oder www.fbs-waiblingen.de (Kursnummer 50023 oder 50024). Kooperation von FBS, Frauenrat und FraZ – Frauen im Zentrum.

Online-Bewerbung

Viele Unternehmen erwarten bereits bei der Bewerbung den souveränen Umgang mit neuen Techniken. Welche sind die Vor- und Nachteile? Was wird bei den unterschiedlichen Varianten vorausgesetzt und wie kann ich meine Online-Bewerbung praktisch umsetzen? Diese und weitere Fragen beantwortet die Infobrokerin und Sozial-Media-Managerin Christa Rahner-Göhring im Zusammenhang von „BiZ & Donna“ am Donnerstag, 23. März, von 10 Uhr bis 12 Uhr im Berufsinformationszentrum, Raum 805, Mayenner Straße 60. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist gebührenfrei.

DamenKunstKränzchen

Kreativ sein ist wie ein Kurzurlaub. Unter Anleitung beschäftigen sich jugendliche und erwachsene Frauen am fünf Freitag, 31. März, 5. Mai, 23. Juni und 7. Juli, jeweils von 19 Uhr bis 22 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, mit allerlei künstlerischen Techniken. Dabei werden sowohl technische Grundlagen im Umgang mit verschiedenen Materialien erarbeitet, ihre Umsetzungsmöglichkeiten erprobt und jeweils eigene Kunst dazu gefunden. Ein Treffpunkt, bei dem das Selbermachen und die Gestaltung im Vordergrund stehen, aber auch Raum für Gespräche und Geselligkeit bleibt. Anmeldung jeweils bis spätestens eine Woche vorher direkt bei der Kunstschule unter ☎ 07151 5001-1705 oder www.kunstschule-remstal.de. Kosten: pro Termin 25 Euro (inkl. Material).



Die Spaß- und Lernkiste hat es den Fachfrauen auf unterschiedliche Weise angetan (v.l.n.r.): Anne Heinz (Zweite Vorsitzende des Vereins „Beinsteiner Kids“), Angelika Winterhalter (Erste Vorsitzende), freuen sich darüber, wieviel Gutes ihre Spende bewirkt hat; Andrea Grünwald, Leiterin der Ortsbücherei Beinstein, und Ute Bräuninger-Thaler, Leiterin der Abteilung Stadtbücherei, loben den Inhalt, den sie für den spielerischen Umgang mit dem „ABC“ angeschafft haben.

Foto: Greiner

Beinsteiner Ortsbücherei ist neuer Standort für ABC-Kisten

Echte Schatztruhen für die Bildung

(gege) Es haben in diesem Fall viele gute Ideen, ehrenamtlicher Einsatz und fachliche Kompetenz die Zutaten für ein gelungenes Ganzes geliefert, das künftig den Waiblinger Kita- und Grundschulkindern beim Lernen des Alphabets ganz spielerisch auf die Sprünge hilft: das „gelungene Ganze“ sind in diesem Fall die beiden Bücher- und Spielekisten, die ihren festen Platz in der Beinsteiner Bücherei haben, jedoch von allen Waiblinger Kitas und Grundschulen entliehen werden können.

Zu den Kisten inspiriert wurde die Leiterin der Abteilung Stadtbücherei, Ute Bräuninger-Thaler, bei einer Fortbildung, fortan suchte sie nach einer Möglichkeit, dieses Angebot auch in Waiblingen machen zu können. Der Erlös des ehrenamtlichen Einsatzes war es dann, der den Wunsch Wirklichkeit werden ließ: der Verein „Beinsteiner Kids“, der aus der ursprünglichen „Kleiderkammer“ hervorgegangen ist, unterstützt seit 20 Jahren satzungsgemäß Projekte wie dieses.

1.000 Euro übergaben Angelika Winterhalter und Anne Heinz, Erste und Zweite Vorsitzende des Vereins, an die Bücherei, auf dass man dort ganz kompetent das Lehrmaterial beschaffen möge. Eine weiß-transparente Kiste mit zwei blauen Griffen ist nun mit Material für die Kitas bestückt, die zweite mit Inhalten für die Grundschüler der Klassenstufen eins und zwei. Bücher, Spiele, Stempelsets, Buchstabenmatten und auch ein Mini-i-Pad mit ABC-Apps gehören zu den neuen Schätzen, die bei den Kindern zum Lesenlernen mit Spaß beitragen sollen. So gilt es beispielsweise bei der „Blinden Kuh“, mit einer Kuh-Maske vor Augen Buchstaben zu erfühlen, beim Moosgummi-Puzzle kann das Alphabet als verschie-

dene Formen in die richtige Reihenfolge gesteckt werden, beim i-Pad kommt das digitale Erlebnis hinzu und wer es doch gemütlich mag, darf sich beim Buch mit Reimen und Gedichten entspannt zurücklehnen.

Zweimal 15 Spiel- und Lernstationen stehen somit zur Verfügung, die, einmal ausgepackt und den Kindern präsentiert, Spaß für eine ganze Gruppe bieten. Für einen raschen Überblick, welches Spiel wie funktioniert, können die Erzieher und Lehrkräfte auf laminierte Kurzanleitungen vertrauen, welche das Bücherei-Team eigens angefertigt hat.

Wenn eine solche Kiste in die Kita oder Grundschule kommt, so sei die Neugierde bei den Kindern groß und erhöhe die Aufmerksamkeit für die Angebote, erklärte Angelika Winterhalter. Außerdem, so Ute Bräuninger-Thaler, werden bei diesen Angeboten das Alphabet auch mit viel Bewegung einstudiert; Hör- und Bilderbücher rundeten das Angebot ab.

Für die Einrichtungen buchbar sind die lehrreichen Schatzkisten in der Stadtbücherei im Marktdreieck unter ☎ 5001-1753.

Ausstellung „Flüchtlingen ein Gesicht geben“ in der Kirche St. Maria in Neustadt noch bis 23. April zu sehen

„Miteinander – nicht übereinander sprechen“

Bei der Vernissage zur Ausstellung „Flüchtlingen ein Gesicht geben“ am Sonntag, 12. März 2017, in der Kirche St. Maria in Neustadt, die den Auftakt einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe bildet, hat Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr erklärt, dass die Stadt Waiblingen als Kooperationspartner das Projekt, das zur gemeinsamen Begegnung führe und zum Dialog anrege, gern unterstütze. „Denn nur indem wir miteinander und nicht übereinander sprechen, können wir Ängste und Barrieren abbauen.“ Daher riet sie den Gästen: „Haben Sie den Mut, ins Gespräch zu kommen und sich auf Ihre neuen Mitbürger einzulassen – denn jeder einzelne von ihnen stellt eine Bereicherung für unsere Gesellschaft dar.“

„Wer wir sind und was wir erlebt haben, das ist uns ins Gesicht geschrieben“, sagte Dürr. Dieser Gedanke sei auch Thema der Fotoserie. Sergio Oliveira möchte mit seinen Bildern die Flüchtlinge aus der anonymen Masse holen. Zu häufig werde, wie der Fotograf sagt, nur von „den Flüchtlingen“ gesprochen, statt die einzelnen Menschen mit ihren Schicksalen zu berücksichtigen. Innerhalb seines Studienprojektes habe er mit den in Weissach lebenden Flüchtlingen das Gespräch gesucht und sie in ganz normalen Alltagssituationen fotografiert, erläuterte Dürr. Sein Fokus liege dabei auf der Einzigartigkeit der Personen. Die Bürgermeisterin betonte: „Sie wollen Ihnen ein Gesicht geben: ein gutes und wichtiges Vorhaben, denn es regt zum Nachdenken an, bringt uns dazu, uns mit dem Einzelnen, seiner Geschichte und seiner Situation zu beschäftigen und gibt diesem damit eine Stimme.“

Sie dankte Oliveira für den Beitrag, den er mit seiner Fotoserie leiste ebenso wie den beiden Professorinnen Michaela Köhler, die das Projekt gemeinsam mit Sybille Wohlfarth von der Hochschule für Kommunikation und Gestaltung in Stuttgart betreut und unterstützt habe. Ihr Dank ging auch an die Katholische Kirchengemeinde St. Maria, an Angelika Scheffknecht und Dorothee Firus, die die Fotoausstellung nach Waiblingen geholt und die Veranstaltungsreihe initiiert hätten. Sie würden damit helfen, Menschen unterschiedlichster Kulturen zusammenzubringen – sei es bei dieser Ausstellung oder auch beim Workshop

Ende April, bei dem Studenten, Jugendliche und Flüchtlinge das Thema kulturelle Identität gemeinsam erforschten.

In Waiblingen leben derzeit knapp 600 Flüchtlinge. Etwa 250 Personen engagierten sich dabei ehrenamtlich und würden ihr Bestes geben, damit sich diese Menschen heimisch fühlen und ihren Platz in der Waiblinger Gesellschaft finden, betonte Bürgermeisterin Dürr. Gebündelt würden die vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten im Netzwerk Asyl Waiblingen, das die Stadt Waiblingen im Jahr 2014 initiiert habe und in welchem sich die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit der Verwaltung, den Kirchen, Vereinen und weiteren Institutionen den Herausforderungen annähmen. Für das, was auf diesem Weg bisher erreicht worden sei, für gelungene Projekte und das gute Miteinander, sprach Dürr allen Beteiligten eine Dankeschön aus.

Sie hob das Engagement von Dorothee Firus hervor, die sich seit der Belegung der Gemeinschaftsunterkunft in Neustadt-Hohenacker im Netzwerk Asyl Waiblingen einsetze. Ob beim Gartenprojekt oder beim wöchentlichen Begegnungscafé in der Gemeinschaftsunterkunft – als Ehrenamtliche sei sie unermüdlich im Einsatz. Als Zeichen der Wertschätzung habe ihr die Kreissparkasse im vergangenen Jahr den Bürgerpreis verliehen. Dürr dankte ihr sowie allen Helferinnen und Helfern, für ihr herausragendes Engagement in der Flüchtlingsarbeit, welches sie freiwillig, in ihrer Freizeit bewältigten. „Sie setzen damit ein Zeichen gegen Fremdenhass und für Nächstenliebe.“ Ihren Dank richtete sie auch an die Bewohnerinnen und Bewohner der Flüchtlingsunterkunft in Neustadt, die das Rahmenprogramm der Vernissage gestalteten, darunter die Gruppe „Sound of Gambia“, die noch vor der Eröffnung auf dem Kirchenplatz auf die Ausstellung einstimmte.

Noch bis zum 23. April werden großformatige Schwarz-Weiß-Fotografien von Sergio Oliveira gezeigt. Die Fotoarbeit entstand im Rahmen einer Seminararbeit im Studiengang Kommunikationsdesign an der Hochschule für Kommunikation und Gestaltung Stuttgart im Wintersemester 2015/16, betreut von den Professorinnen Köhler und Wohlfarth. Kooperationspartner und Förderer war die Gemeinde Weissach im Tal. Die Fotoserie wurde schon im April 2016 im Rathaus in Weissach gezeigt. In Neustadt-Hohenacker bildet sie nun den Auftakt für das Gemeinschaftsprojekt der Katholischen Kirchengemeinde St. Maria, der Katholischen Erwachsenenbildung Rems-Murr, der Hochschule für Kommunikation und Ge-

„Die Geschichte des Buches – von der Keilschrift bis zum E-Book“

Dem Buch auf der Spur – bis in die digitale Welt

Die Stadtbücherei Waiblingen bietet aus Anlass des Welttags des Buches gemeinsam mit der Volkshochschule und der Kunstschule Unteres Remstal sowie der Familienbildungsstätte noch bis Mittwoch, 10. Mai 2017, einen Ausflug in die Geschichte des Buches an. Die beginnt schon weit vor der Erfindung des Papiers. Die Vorläufer des Buchs, also die ersten Schriften, wurden auf Stein, Holz oder Wachstafeln gebannt.



DIE GESCHICHTE DES BUCHES
Von der Keilschrift bis zum E-Book

03. März - 10. Mai 2017

Die Ausstellung stellt die Entstehungsgeschichte des Buches anhand zahlreicher Ausstellungsstücke dar. Angefangen bei den Ursprüngen der Schrift thematisiert die Ausstellung die Keilschrift und zeigt eine Replik des „Rosetta Stones“, der die Entschlüsselung der Hieroglyphen möglich machte. Vom Papyrus bis zum Pergament verläuft die Ausstellung weiter über ein Faksimile der Gutenberg-Bibel bis zum modernen Buchdruck. Dabei werden auch die modernen Erscheinungsformen des Buches im 21. Jahrhundert vorgestellt wie zum Beispiel Bücher mit Augmented Reality-Funktionen (Dt. „Erweiterte Realität“). Damit können virtuelle Inhalte via Tablet oder Smartphone eingeblendet und so in die Realität „eingebaut“ werden.

Die Schau stellt dar, wie sich Herstellung, Zweck und Bedeutung von Schriftstücken und Büchern im Laufe der Jahrhunderte gewandelt haben und zeigt auf, wie die Geschichte anhand von Schriftstücken und Büchern nachvollzogen werden kann. Zu sehen sind außer zahlreichen Faksimiles auch Originallexemplare vergangener Jahrhunderte, die gemeinsam ein Abbild der historischen Entwicklung des Buches von den Anfängen bis zur Gegenwart entstehen lassen.

Ein passendes Rahmenprogramm bilden die Veranstaltungsangebote der Stadtbücherei

selbst, von VHS, FBS und Kunstschule sowie von der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung. Sie sind in einem Flyer zusammengestellt.

Die Ausstellung wird freundlich unterstützt durch die Württembergische Landesbibliothek, die Buchhandlung Kreh aus Winnenden, das Antiquariat Nöck aus Waiblingen, die Steindruckerei Ulrich aus Esslingen und die Buchhandlung Osiander aus Waiblingen.

Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei zu sehen: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Kurse und Angebote

Bücher aus Karton und Bücherwurmlesezeichen basteln

Bis Freitag, 17. März, dreht sich unter dem Thema „Bücher aus Karton und Bücherwurmlesezeichen“ alles um Bücher. Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren können ihr eigenes Buch für spannende Geschichten oder Notizen basteln und verzieren. Oder aber ein lustiges Bücherwurmlesezeichen herstellen.

Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung, Spielmobil. Gebührenfrei; keine Anmeldung erforderlich. Die Kinder sollten unempfindliche Kleidung tragen.

- Donnerstag, 16. März, von 15 Uhr bis 18 Uhr, Lindenschule Hohenacker, Raum B05.
- Freitag, 17. März, von 15 Uhr bis 18 Uhr, Zellerplatz, Bürgermühlenweg 10 (bei schlechtem Wetter im Foyer des Familienzentrums KARO).

Ahnenforschung – auf der Suche nach der eigenen Familiengeschichte



Wer in der Ahnenforschung aktiv werden möchte, benötigt dazu das notwendige „Handwerkzeug“. Der Vortrag in der VHS im Postplatz-Forum, Bürgermühlenweg 4, am Freitag, 31. März, um 19.30 Uhr vermittelt wichtige Erkenntnisse dazu. Anmel-

dungen sind bis 24. März unter www.vhs-unteres-remstal.de möglich. Unter anderem wird auf die Korrespondenz mit Behörden oder die Recherche in Archiven eingegangen. Gebühr: zehn Euro

Gewinnspiel des Buchhandels

Die Buchhandlung Osiander ermöglicht es bis 10. Mai, an einem Gewinnspiel rund ums Thema Buch teilzunehmen. Als Preise locken ein „tolino eReader“ oder Osiander-Gutscheine. Insgesamt gilt es, fünf Fragen zu beantworten, „Woraus werden Papyrusrollen hergestellt?“ oder „Wodurch revolutionierte Johannes Gutenberg die Buchherstellung?“, gehören beispielsweise dazu.

Vorlesewettbewerb 2016/2017: Bezirksentscheid in der Stadtbücherei

Wer liest in der Region wohl am besten vor?

Wer ist die beste Vorleserin oder der beste Vorleser der Region? Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels geht in die nächste Runde: Hunderttausende lesebegeisterte Schüler der 6. Klassen haben sich auch in diesem Schuljahr am größten bundesweiten Lesewettbewerb beteiligt, in mehr als 7.200 Schulen wurden im vergangenen Herbst die besten Vorleserinnen und Vorleser gekürt. Beim Bezirksentscheid des 58. Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels treten die Siegerinnen und Sieger der Stadt-/Kreiseschilde in Waiblingen an. Der Bezirksentscheid für die Region Stuttgart-Süd ist am Mittwoch, 22. März 2017, um 15 Uhr in der Stadtbücherei im Marktdreieck.

Der traditionsreiche Vorlesewettbewerb wird seit 1959 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Öffentliche Aufmerksamkeit für das Kulturgut

Buch zu erregen, Leselust zu wecken und die Lesekompetenz von Kindern zu stärken, sind dem Verband zentrale Anliegen. Mehr als 600.000 Kinder aller Schularten beteiligen sich jährlich am Wettbewerb. Die Etappen führen über Stadt-/Kreis-, Bezirks- und Länderebene bis zum Bundesfinale im Juni 2017. Die mehr als 600 Regionalwettbewerbe werden von Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und anderen kulturellen Einrichtungen organisiert.

Die erfolgreiche Leseförderungsaktion will Kinder dazu ermuntern, sich mit erzählender Literatur zu beschäftigen und aus ihren Lieblingsbüchern vorzulesen. Die eigenständige Buchauswahl und das Vorbereiten einer Textstelle sollen zur aktiven Auseinandersetzung mit der Lektüre motivieren und Einblicke in die Vielfalt der aktuellen und klassischen Kinder- und Jugendliteratur vermitteln. Beim Vorlesewettbewerb machen Kinder die Erfahrung, dass Bücher zwischen Spannung, Unterhal-

tung und Information viele Facetten bieten und neue Horizonte eröffnen.

Alle teilnehmenden Kinder erhalten eine Urkunde und einen Buchpreis. Der Sieger oder die Siegerin darf zum nachfolgenden Landesentscheid fahren. Das Bundesfinale aller Landesbesten ist am 21. Juni 2017 in Berlin geplant.

Weitere Informationen: Börsenverein des Deutschen Buchhandels, ☎ 069 1306-368, E-Mail: info@vorlesewettbewerb.de. Der aktuelle Stand des 58. Vorlesewettbewerbs sowie alle Infos, Termine und Teilnehmerschulen sind auf der Internetseite www.vorlesewettbewerb.de zu finden.

Information zum Regionalentscheid: Entscheidung im Vorlesewettbewerb 2016/2017, Stadt-/Landkreis: Stuttgart-Süd, Kontakt: Felicitas Mack, ☎ 07151 5001-1753, E-Mail: felicitas.mack@waiblingen.de



Bilder von Sergio Oliveira werden seit Sonntag, 12. März 2017, unter dem Motto „Flüchtlingen ein Gesicht geben“ in der Kirche St. Maria in Neustadt-Hohenacker ausgestellt. Bei der Vernissage enthielt der Fotograf noch eins. Fotos: Santamaria



Das Werk „Bilder einer Ausstellung“ stellt der Pianist Nikolai Tokarev am Sonntag, 2. April, um 20 Uhr im Bürgerzentrum vor. Foto: Weingartner

Nikolai Tokarev am Sonntag, 2. April, im Bürgerzentrum

Moskauer Pianist überzeugt mit brillantem Spiel

Die „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky verschmelzen mit zeichnerischen Entwürfen des Malers Wassily Kandinsky zu einem Gesamtkunstwerk, wenn der weltberühmte Moskauer Pianist Nikolai Tokarev am Sonntag, 2. April 2017, um 20 Uhr sein brillantes Spiel im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gehör bringt.



Der 1983 geborene Nikolai Tokarev wurde schon mit sechs Jahren als Wunderkind gefeiert. Zahlreiche Preise, darunter der „ECHO Klassik“ als bester Nachwuchskünstler, belegen seine Virtuosität. Nach 2012 kann das Publikum den herausragenden Pianisten erneut in Waiblingen begrüßen, diesmal mit den „Bildern einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky im Zusammenhang mit einer abstrakten Bühnenkomposition von Wassily Kandinsky.

Mussorgsky komponierte den Klavierzyklus 1874, inspiriert durch Werke des Malers Victor Hartmann. Rund 50 Jahre später traf seine Musik wiederum auf die Vision des Malers Wassily Kandinsky und dessen Idee des „synthetischen Gesamtkunstwerks“. Damit verband dieser die Vorstellung der grundsätzlichen

Übersetzbarkeit der verschiedenen Künste: für ihn lösten Farbeindrücke Klänge aus und weckte das Hören von Musik malerische Empfindungen. 1928 inszenierte er diese Synthese tatsächlich auf der Bühne.

Für die aktuelle Wiederaufführung wurden die originalen Entwürfe der Bühnenelemente mit heutiger Videotechnik animiert und nach den Notizen von Kandinsky und dem damaligen Regiebuch mit der Musik synchronisiert.

Vorab erklingt Peter Tschaikowskys Zyklus für Klavier op. 37 b, „Die Jahreszeiten“.

Kartenpreise regulär: 31,-/28,-/25,-/22,- €
Kartenpreise ermäßigt: 26,-/23,-/20,-/17,- €

Karten gibt es bei üblichen Vorverkaufsstellen wie zum Beispiel in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.
Veranstalter: Stadt Waiblingen



Mit dem Theaterstück „Peter Pan“ startet am 9. Mai um 9 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums das „Junge BÜZE“ in die neue Saison. Foto: Pfeiffer

Kinder- und Jugendtheaterreihe „Junges BÜZE“ startet am 9. Mai

Mit Peter Pan auf Reisen

Die Stadt Waiblingen lädt in diesem Jahr in der erfolgreichen Reihe „Junges BÜZE“ Kinder und Jugendliche ins Bürgerzentrum ein. Am Dienstag, 9. Mai 2017, wird im Ghibellinensaal mit der Aufführung von „Peter Pan oder Das Märchen vom Jungen, der nicht erwachsen werden wollte“ von James Matthew Barrie in der Deutschen Fassung von Erich Kästner in die Saison 2017 gestartet.

Für die Vorstellung um 9 Uhr sind nur noch wenige Restkarten verfügbar. Aufgrund der hohen Nachfrage gibt es um 11 Uhr eine Zusatzvorstellung.

Wendy Darling, ihre Brüder John und Michael mit dem Hund Nana, der als Kindermädchen fungiert, trauen ihren Augen nicht, als sie eines Abends den Schatten eines fliegenden Jungen in ihrem Schlafzimmer entdecken. Das ist niemand Geringeres als Peter Pan. Für die Kinder ist dies der Anfang eines großen Abenteuers, einer Reise ins sagenumwobene Nimmerland. Gemeinsam mit ihren Brüdern muss sich Wendy mit einer geheimnisvollen Meerjungfrau, der eifersüchtigen Fee Tinkerbell und besonders mit Käpt'n Hook und seinen Piraten herumschlagen. Und dann ist da ja auch noch die wilde kämpferische Tigerlilly.

Als ihre Erinnerung an Zuhause und ihre Familie langsam zu verblasen droht, steht Wendy vor der großen Entscheidung: sollen sie in Nimmerland bleiben oder doch nach Hause zurückkehren?



Die Württembergische Landesbühne Esslingen entführt in einer kurzweiligen Inszenierung in die fantastische Welt des Peter Pan.

Weitere Termine des Jungen BÜZE:

- Am 28. Juni um 10 Uhr im Ghibellinensaal: Theaterstück „Tschick“ nach Wolfgang Herrndorf von Klasse 9 bis Klasse 11.
- Am 9. November um 9.30 Uhr im Welfensaal: Theaterstück „Die Glücksfee“ nach Cornelia Funke und Sybille Hein von vier Jahren bis Klasse 1.
- Am 21. November um 9 Uhr im Ghibellinensaal: Theaterstück „Ganz großes Kino“ von Michael Miensopst von Klasse 5 bis Klasse 7.

Neu in dieser Saison sind die Gastspiele des Landestheaters Tübingen für Schüler der weiterführenden Schulen.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke ist in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich. Dort gibt es auch Einzelkarten im Vorverkauf oder an der Tageskasse. Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Gastspiele mit Medienausstellungen.

Das Junge BÜZE wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, ☎ 07151 5001-1633, Fax -1619, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de.
Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Wind, Sturm und Gewitter

„Alle reden vom Wetter. Wir singen darüber!“

Vertonungen von Schumann, Rheinberger, Elgar, Sullivan und Tormis erklingen beim Konzert des Waiblinger Vocalensembles am Samstag, 25. März 2017, um 19 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums. Lautmalerisch werden der späte Sommer und der Herbst, das fahle Licht, der Regen, der Wind und der Sturm beschrieben. Das aufgewühlte Meer, aber auch die wohlthuende Sonne nach dem Regen, all dies kann das Publikum beim Konzert des Waiblinger Vocalensembles wahrnehmen. Die Leitung hat Katharina Eberl, die seit Dezember 2016 neue Chorleiterin des Ensembles ist. Zwischen den Gesangsstücken gibt Teresa Ritter-Schütz das Wetter auf der Querflöte wieder. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Vortrag im Landratsamt

Das Leben zu Luthers Zeit

„Das 16. Jahrhundert: Ein Blick auf Deutschland, Württemberg und das Leben der Menschen an Rems und Murr zur Zeit Luthers“ ist der Titel des Vortrags, in dem Kreisarchivar Andreas Okonnek am Dienstag, 21. März 2017, um 18 Uhr im Foyer des Landratsamts, Alter Postplatz 10, auf die allgemeine Situation und Lebensumstände im heutigen Kreisgebiet des 16. Jahrhunderts eingeht und zeigt, wie die Menschen zu der damaligen Zeit gelebt und gewohnt haben. Eintritt frei. Die gleichnamige Ausstellung ist noch bis Freitag, 31. März 2017, ebenfalls im Foyer des Landratsamts zu den Öffnungszeiten montags bis mittwochs von 8 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags von 8 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr zu sehen.

Musikförderpreis 2017

Neue Chance für musikalische Talente

Die Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen vergibt ihren Musikförderpreis zum zehnten Mal an junge Künstler, die mit hohem Niveau und vielseitigem Repertoire glänzen. Bis zum 25. Juni können sich talentierte Sänger und Musiker aus dem Rems-Murr-Kreis im Alter zwischen zehn und 19 Jahren für die Auszeichnung bewerben. Der Musikförderpreis ist mit bis zu 10 000 Euro dotiert und kann auf mehrere Nachwuchskünstler verteilt werden.

Die Stiftung hat seit 1993 bereits 63 junge Musikerinnen und Musiker aus dem Rems-Murr-Kreis gefördert, die sich inzwischen überregional, teils sogar international einen hervorragenden Ruf erworben haben. Auf welchem Niveau hier gespielt und gesungen wird, bestätigen ehemalige Preisträger wie Viktor Soos oder Paulina Krauter, die mittlerweile als gefragte Solokünstler gelten. Im zurückliegenden Jahr erhielten 14 Nachwuchsmusiker in der Ensemblewertung die Auszeichnung und stellten bei einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Konzert im Bürgerzentrum ihr Können unter Beweis.

Voraussetzung für eine Einzelbewerbung

Bewerben kann sich jeder, der einen ersten Preis beim Landeswettbewerb oder einen Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ errungen hat. Darüber hinaus richtet sich der Musikförderpreis auch an Nachwuchsmusiker, die zum Hauptwettbewerb bei einem überregionalen beziehungsweise nationalen Wettbewerb zugelassen waren oder die an einem internationalen Musikwettbewerb teilgenommen haben.

Bewerbungsunterlagen

Bewerbungsunterlagen sind erhältlich bei der Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen, Bahnhofstraße 13. Unter www.kswkn.de/stiftung kann man sich die Unterlagen auch selbst herunterladen. Fragen zum Musikförderpreis beantwortete Dr. Timo John, ☎ 07151 505-344.

Fachjury

Die Fachjury wird die Einsendungen des aktuellen Wettbewerbs bewerten und dem Stiftungsvorstand für die Vergabe der Förderpreise vorschlagen. Am 5. Dezember werden die ausgewählten Preisträger Gelegenheit haben, sich vor Publikum zu präsentieren.

Rock & Pop im Schlosskeller

Chart-Hits live

„Charts-Timeline – Rock & Pop aus den Charts“ ist das Motto der rockigen Nacht mit Musiktiteln quer durch die Jahrzehnte, die die Sängerinnen und Sänger des Gesangsvereins 1840 Neustadt am Samstag, 1. April 2017, um 19.30 Uhr im Waiblinger Schlosskeller, Eingang Rückseite Rathaus, veranstalten. Einlass: 19.30 Uhr. Songs von Elvis und Tina Turner über Abba bis Grönemeyer und Bourani stehen auf dem Programm. „audite nos“ mit seiner temperamentvollen Leiterin Tijana Veljic führt das Publikum durch die Hitparade vergangener Tage bis in die Neuzeit. Unterstützt werden sie dabei von Michael Lieb am Piano, Thomas Aman am Schlagzeug und Martin Hering am Bass.

Karten gibt es für 11 Euro im Vorverkauf in der Söhrenberg-Apothekeneustadt und in Tourist-Information, Scheuergasse 4; für 12 Euro an der Abendkasse.



Das Landestheater Tübingen spielt am Mittwoch, 22. März, um 20 Uhr Dostojewski's Meisterwerk „Schuld und Sühne“ im Bürgerzentrum. Foto: Grünschlöss

Landestheater Tübingen spielt im Bürgerzentrum

Dostojewski's Meisterwerk „Schuld und Sühne“

Mit dem Klassiker „Schuld und Sühne“ von Dostojewskij ist das Landestheater Tübingen am Mittwoch, 22. März 2017, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in das Stück.



Dostojewski's Meisterwerk „Schuld und Sühne“ von 1866 war für Thomas

Mann der größte Kriminalroman aller Zeiten und handelt mit atemberaubender Spannung und philosophischer Sprengkraft von den großen moralischen Fragen: gibt es den perfekten Mord? Gibt es Gründe, die einen Mord rechtfertigen? Wie mit einem Mord weiterleben?

Das Landestheater Tübingen inszeniert das Stück als alptraumhaftes Maskenspiel, das durch seine schwarz-weißen Video-Projektionen und die begleitende Klaviermusik an die Ära des Stummfilms erinnert.

Rodion Raskolnikov, ein überdurchschnittlich begabter, aber verarmter Student in Sankt Petersburg, fühlt sich den gewöhnlichen Menschen weit überlegen und ist besessen von der Idee, nur eigenen Gesetzen unterworfen zu sein: als er eine alte Wucherin tötet, wird er je-

doch seinen eigenen Idealen nicht gerecht; sein Gewissen meldet sich doch und seine innere Ruhe ist dahin. Schon bald benimmt er sich verdächtig und wird verhört. Der Staatsanwalt scheint den leidenschaftlichen Täter zu durchschauen und lässt ihn dennoch laufen. Getrieben von Ängsten und Größenwahn irrt Raskolnikov durch die Straßen und begegnet der Prostituierten Sonja. Die gläubige, junge Frau schenkt Raskolnikov ihre Liebe und beschwört ihn, den Mord zu gestehen.

Kartenpreise regulär: 21,-/18,-/15,-/12,- €
Kartenpreise ermäßigt: 16,-/13,-/10,-/7,- €

Karten sind bei den Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei mit einer Medienausstellung begleitet.

Spielclub des „Jungen BÜZE“ zeigt seine Abschlusspräsentation

Wenn das kein echter Sommernachtstraum ist!

Der Spielclub des Kinder- und Jugendtheaters „Junges BÜZE“ zeigt am Sonntag, 19. März 2017, um 17 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums seine diesjährige Abschlusspräsentation „Ein Sommernachtstraum“, frei nach William Shakespeare.

Im Spielclub des „Jungen BÜZE“, der im Jahr 2011 ins Leben gerufen wurde, probieren sich Kinder als Schauspielerinnen und Schauspieler aus. Gemeinsam mit einer Theaterpädagogin der Württembergischen Landesbühne Esslingen entwickelte die Gruppe auch dieses Jahr eine Präsentation. Die neun- bis elfjährigen Teilnehmer beschäftigten sich mit dem Drama „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare.

Das Stück spielt meist im Wald des Elfenkönigs Oberon und seiner Königin Titania. Elfen, Feen und Kobolde gehören zum Gefolge. Unsichtbar für die Menschen leben sie in Blütenkelchen und Eichelbechern, schlafen auf moosigem Grund, verstecken sich im Wurzelwerk

der Pflanzen und verfügen natürlich über Zauberkräfte, mit deren Hilfe sie sich auf magische Weise in das Leben der Menschen einmischen.

Alle Kinder arbeiten eines der Fabelwesen während der gemeinsamen Treffen aus. Über Improvisationen werden unterschiedliche Körperlichkeiten und Fantasiesprachen erprobt. Danach erarbeiten sie gemeinsam verschiedene Szenen, welche die Geschichte des Dramas von William Shakespeare, aus dem Blickwinkel der Feen- und Elfenwelt, frei erzählen.

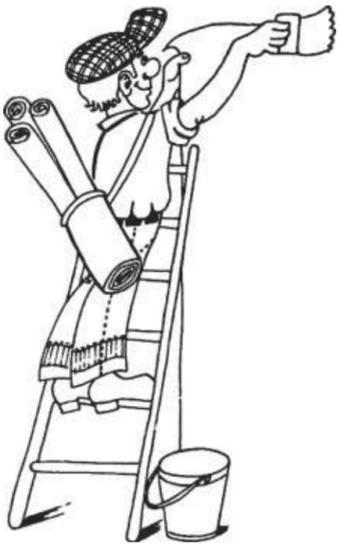
Das Ergebnis zeigen sie in der Aufführung am 19. März 2017 um 17 Uhr im Bürgerzentrum. Sowohl Kinder als auch Erwachsene sind dazu eingeladen, sich bereits im März in den Zauberwald einer Sommernacht entführen zu lassen.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung im Abo-Büro wird gebeten: ☎ 07151 5001-1610 oder per E-Mail an abo-buero@waiblingen.de.

Gefördert von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Sie haben probiert und geprobt. Jetzt präsentieren sie das Ergebnis: der Spielclub des „Jungen BÜZE“ führt am 19. März um 17 Uhr das Stück „Ein Sommernachtstraum“ auf. Foto: privat



Aktuelle Litfaß-Säule

Sa, 18.3. Trachtenverein Altmrausch. Jahreshauptversammlung um 17 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Heimatverein Waiblingen. Besuch der Staatsgalerie Stuttgart „Aufbruch Flora – Meisterwerke aus der Sammlung Hahnloser-Bühler, Winterthur“, geführt von Ulla Groha, M.A. Gebühr: 23 Euro. Anmeldung und Info unter www.heimatverein-waiblingen.de.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Das Wanderheim Eschelhof ist von den Mitgliedern bewirtet; ebenso am Sonntag, 19. März.

Württembergischer Christusbund. Frühstück um 9 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45, mit Referat und Harfenmusik. Anmeldung unter ☎ 9650065 oder E-Mail an info@christusbund-waiblingen.de. Für eine Kinderbetreuung ist gesorgt. Thema ist die Ruhe im Alltag.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Kreativer Abenteuer-Samstag, „KRAS“ um 9 Uhr.

Evangelischer Kindergarten Hohenacker. Gemeinsamer Frühjahrsbasar mit dem Kirchlicher Kindergarten von 10 Uhr (für Schwangere um 9.30 Uhr) bis 12 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker. Verkauf werden Kleider, Spielzeug sowie Kaffee und Kuchen.

So, 19.3. Trachtenverein Altmrausch. Das Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109, ist von 11 Uhr bis 20 Uhr geöffnet und bewirtet.

GTV Hohenacker. Musikalischer Frühschoppen mit Weißwurstfrühstück von 11 Uhr bis 14 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker. Es spielen die „Zieha-Saxer“, die Chöre des GTV unterhalten mit Gesang.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Das Wanderheim Eschelhof ist bewirtet.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband, 14 Uhr.

Mo, 20.3. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Di, 21.3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Diavortrag „Das Suldental und die Eisberge der Ortlergruppe“ um 19 Uhr (Saalöffnung um 18.30 Uhr) im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Treffpunkt Senioren Beinstein. Vortrag: „Rembrandt – Spiegelbilder des Lebens“ mit Ulla Groha um 14 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Eintritt frei.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr. – Jakob-Andreas-Haus: Gemeindefest um 14.30 Uhr, mit „Heiterem aus dem Leben eines Pfarrers“ mit Richard Fritz, Pfarrer i.R. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenisches Bibelgespräch um 19.30 Uhr.

Mi, 22.3. DRK. „Fit in Erster Hilfe“, Aufführungskurs für Führerscheinehaber von 19 Uhr bis 21 Uhr. Gebühr: 16 Euro. Info und Anmeldung unter ☎ 2002-67, E-Mail: birgit.kralisch@kv-rems-murr.drk.de.

Ahmediyya-Gemeinde. „Die Philosophie der Lehren des Islam“, Vortrag mit Fragerunde, Präsentation der Gemeinde und anschließendem Büffet um 18.30 Uhr im Antoniussaal, Fuggerstraße 31; von 17.30 Uhr an ist eine Islam-Ausstellung zu sehen.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: Krabbelgruppe „Zwergenclub“ um 15 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Konfirmandenanmeldung um 19 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Konfirmandenanmeldung um 19 Uhr.

Do, 23.3. Heimatverein. Vortrag: „Ein Waiblinger mit Wirkung“ um 19 Uhr im Bürgerzentrum, WN-Studio. Beleuchtet wird Jakob Andra, der gebürtige Waiblinger und vielseitig begabte, und seine Bedeutung für Württemberg und das Luthertum. Abendkasse: fünf Euro.

Ökumenischer Treff Korber Höhe. Schattenspiel zur Passionsgeschichte nach dem Lukasevangelium um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung mit den Konfirmanden der Michaelskirche.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenischer Treff um 14 Uhr; Sitzung des Parochieausschusses um 19.30 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Kids- und Maxi-Club um 16.15 Uhr. – Jakob-Andreas-Haus: „Tee und mehr“ mit Pfarrer Matthias Wagner um 17 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 24.3. TSV Neustadt 1906. Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr im TSV Vereinsheim, Gaststätte „Söhrenberg“. Interessierte willkommen.

SPD, Ortsverein Waiblingen. Jahreshauptversammlung um 19 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“, Korber Höhe. Gäste willkommen.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr.

Obst- und Gartenbauverein Waiblingen. Mitgliederversammlung um 18 Uhr im Kameralamtskeller. Gezeigt wird außerdem ein Film, serviert wird ein kleiner Imbiss.

Sa, 25.3. Hegnacher Kinderkleiderbasar. Verkauf von Frühjahrs- und Sommermode, Spielzeug, Kinderfahrzeuge und Kinderwagen von 13.30 Uhr (für Schwangere von 13 Uhr an) bis 15.30 Uhr in der Hartwaldhalle in Hegnach. Der Kuchenverkauf beginnt ebenfalls um 13 Uhr.

So, 26.3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung bei Murrhardt entlang des Grenzsteinpfads zur Riesbergene und zum Felsenmeer. Schlusseinkehr um etwa 14.30 Uhr geplant. Fahrt in Gemeinschaften um 9.30 Uhr (Sommerzeit) ab Bürgerhaus Hohenacker. Informationen unter ☎ 22840 und 07195 72770.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Pfarrsaal Andeästraße: „Taizé-Abendgebet“ um 19.30 Uhr.

Kreisjägerevereinigung Waiblingen. „Einblicke in

Jagd, Wild und Wald“ werden zwischen 10 Uhr und 17 Uhr in der Hermann-Schwab-Halle in Winnenden gewährt. Dazu gehört auch eine Hegeschau und das „Lernort Natur“-Mobil macht Station. Um 11 Uhr werden Jagdhundrassen vorgestellt, um 14 Uhr gibt es eine Falkenvorführung. Die Jagdhornbläser spielen außerdem auf. Bewirtet wird mit Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen.

Fr, 28.4. Württembergischer Christusbund. Beginn des Wochenendkurses (bis 1. Mai) in Rot am See zum Thema „Kraftquellen gemeinsam entdecken“. Informationen unter www.christusbund-waiblingen.de, ☎ 9650965.

Mi, 29.3. Ski-Club Hegnach. Jahreshauptversammlung von 19.30 Uhr an im Rathaus Hegnach (Räume des Männergesangsvereins), Hauptstraße 64. Gäste willkommen.

Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr. Anmeldeschluss zur Tagesfahrt am 26. April, „Luther kommt nach Württemberg – Berührungen, Wirkungen, Bilder“. Informationen unter ☎ 6042940, info@ev-kreisbildungswerk-rems-murr.de.

Trachtenverein Altmrausch. Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.

*

SV Waiblingen. Anfänger-Kinderschwimmkurse beginnen im April, jeweils dienstags wird im Hallenbad Hegnach geübt; außerdem werden dort im September Wochenendschwimmkurse angeboten. – Auch für Erwachsene gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Bewegung im Wasser: Aquafitness, Aquapower, Aqasenor oder auch ein Technikkurs gehören dazu. Informationen gibt es auf der Homepage: sv-waiblingen.de, ebenso per Mail, info@sv-waiblingen.de, ☎ 0176 82159668.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-1250.

Do, 16.3. Landfrauen, Ortsverein Hegnach. Anmeldeschluss zum Workshop „Schnell und einfach backen“ am 20. März von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Kompetenzzentrum Ernährung des Landratsamts in Bocknang; Fahrt mit privaten Pkw in Fahrgemeinschaften. Unkostenbeitrag 10 Euro plus 5 Euro Lebensmittelkosten; maximale Teilnehmerzahl: 14 Personen. Anmeldung durch Überweisung von 15 Euro auf Konto des Ortsvereins Hegnach, IBAN DE836009 0100 0671206001.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14 Uhr; Kids- und Maxi-Club um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Jakob-Andreas-Haus: Bibel-Teilen um 19 Uhr, gemeinsames Bibel-Lesen mit Pfarrer Matthias Wagner und Diakonin Hanna Fischer.

Fr, 17.3. HHC Neustadt. Jahreshauptversammlung um 20 Uhr im HHC-Heim. TSV Neustadt, Skiclub. Skiausfahrt nach Lermoos. Anmeldung unter www.skiclub-tsv-neustadt.de oder Elke Böllmann, ☎ 29006. Treffpunkt zur Abfahrt um 5.30 Uhr auf dem Hallenbad-Parkplatz Neustadt. Rückkehr gegen 21.30 Uhr. Abteilungsmitglieder zahlen 27 Euro, Nichtmitglieder 32 Euro.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Heute Eröffnung!

Altstadt [Neubauträume] Aussöhnung [Städtepartnerschaften] Jugend [Bewegungen] Kunst [Ausstellungen]

(dav) Wären die Neubauräume der Waiblinger Altvorderen um 1965 wahrhaftig Realität geworden, dann würde am heutigen Donnerstag, 16. März 2017, mitnichten eine Ausstellung im „Haus der Stadtgeschichte“ eröffnet werden können, denn das Gebäude in der Weingärtner Vorstadt 20 würde schlicht längst nicht mehr stehen. Das „Große Haus an der Rems“, das letzte profane Gebäude aus der Zeit vor dem großen Brand im Jahr 1634 wäre einer autobahnähnlichen Trasse mitten durch die Altstadt zum Opfer gefallen.

Selbst noch anfangs der 70er-Jahre träumten die Stadtplaner von derlei vierspringen Schneisen, vom Hochwachturm entlang der Stadtmauer quasi übers heutige Museum brachial drüber und auch über die Rems hinweg. In der Sonderausstellung „die 1960er“ können die Waiblinger einen Blick auf die heute horrenden Pläne werfen – und durchatmen. Zum Glück geschah all das nicht, wenn auch eine Querspange gebaut wurde, ein Marktdreieck und wenn auch zwei historische Stadttore dem Auto geopfert wurden. Erhalten blieb dafür das Arrangement „Rathaus“ mit Quaderhaus und Altem Dekanat. Das „Innenstadt-Kaufhaus“ wurde nicht entwickelt, dafür später die luftig-gläserne Marktgasse mit ihrer Passage, die sich ihrer Umgebung angepasst hat, wenn auch heute noch so mancher die „Sachsenheimer Gasse“ vermisst.

Immerhin hatten die Planer den Marktplatz schon autoverkehrsfrei in die Pläne gezeichnet, sogar eine Fußgängerzone, die freilich erst in den frühen 80ern realisiert wurde. Dennoch vergaßen sie nicht, dem Vehikel Auto weiterhin zu huldigen, indem sie zwei Schleifen in der Altstadt so platzierten, dass der Pkw-Fahrer es bequem hatte.

Von wegen romantische Altstadt

Apropos Altstadt: die war zwei Jahrzehnte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs durchaus nicht so hübsch, wie sie es heute ist: keine freigelegten Fachwerkgebäude in bunten Farben prangten entlang der Straßen und Gassen. Es ging nicht um Nostalgie, es ging darum, die Stadt modern zu gestalten, ja, auch autogerecht, aber auch so, dass es den Waiblinger nicht nach Stuttgart, nicht in die Großstadt zieht zum Einkaufen. Aber was tun? Was ist zu unternehmen, damit sich eine Stadt gut und richtig entwickelt? Sind alle Vorstellungen mit einer vernünftigen Stadtplanung vereinbar?

Als erster Schritt dieser „Neubauträume“ wurde die Querspange realisiert, daran erinnert Tanja Wolf, Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv. Ein paar wenige Häuser mussten dafür weichen, darunter die Bäckerwirtschaft „Waldhorn“ – nur das Schild der Wirtschaft ist als Relikt noch erhalten und es wird in der Ausstellung gezeigt. Wenige Jahre später: das Marktdreieck. Ebenfalls sichtbares Zeichen der neuen Zeit.

Und warum war eigentlich nichts aus den radikalen frühen 1960er-Plänen für eine neue Waiblinger Innenstadt geworden? Einige wollten ihr Grundstück nicht hergeben; und noch stand die Finanzierung nicht, so dass – zum Glück muss man heute sagen – die Pläne in der Schublade verschwanden. 1969 hielt man die Altstadt gar für nicht mehr sanierungsfähig. 1970/71 jedoch begann eine völlig neue Diskussion: was lässt sich erhalten? Was ist uns



noch wichtig in unserer Altstadt und kann neu entdeckt und entwickelt werden.

Vier Themenfelder

Die Sonderschau befasst sich insgesamt mit vier Themenbereichen: Altstadt, Aussöhnung, Jugend und Kunst. Bis heute prägend sind die Aussöhnungsbemühungen mit den ehemaligen Feinden des Zweiten Weltkriegs. Erste Partnerschaften werden geschlossen mit Mayenne in Frankreich und Devizes in England, um neue internationale Beziehungen zu begründen und den übersteigerten Nationalismus in Europa zu überwinden.

Im Rathaus begann 1964 die Reihe der Kunstausstellungen, die – durchaus kontrovers diskutiert – ein neues Kunstprofil der Stadt präsentieren sollten und als weithin beachtete Vorläufer der Galerie Stihl Waiblingen betrachtet werden können. In den Fokus rückt auch die Ära des damaligen Oberbürgermeisters Dr. Kurt Gebhardt. Ein neues Exponat der Dauerausstellung nimmt diesen Teil der Stadtgeschichte auf: die Metallsulptur „gepfälte Figur“ des Künstlers Wolfgang Bier, im Sudental geboren, in Waiblingen aufgewachsen.

An die „Stimmen“ angeknüpft

Die Schau wird am Donnerstag, 16. März, um 18 Uhr im Museum in der Weingärtner Vorstadt 20 eröffnet. „die 1960er“ knüpfen an die vorangegangene Ausstellung „Waiblinger Stimmen: Gastarbeiter erzählen“ an: in den Jahren 1959 bis 1971 kamen sechs Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter nach Waiblingen, deren Erfahrungen und Erlebnisse in persönlichen Erzählungen von Oktober 2015 bis Februar 2016 im Haus der Stadtgeschichte zu sehen und zu hören waren. Die Videos ihrer Zeitzeugen-Interviews können auch während der 1960er-Ausstellung noch abgerufen werden.

Öffnungszeiten

Dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr; ☎ 07151 5001-1717. E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Der Eintritt ist frei.

Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierung Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Touristinformaton (VVK).

Vom Abschiednehmen und Loslassen

Vom Abschiednehmen und Loslassen – Musik und Lyrik mit dem „Anti von Klewitz Ensemble“ und den Waiblinger Lyrikerinnen/Rezitatorinnen „HandvollReim“ stehen am Freitag, 17. März 2017, um 19.30 Uhr auf dem Programm, zu dem der Schwanen, das Forum Mitte und die Hospizstiftung Rems-Murr einladen. Musik und Lyrik stehen hier als Wegbegleiter und Trost, denn durch Musik und Lyrik lässt sich leichter bewegen, was in funktionaler Sprache und Zweckgedanken meist entgleitet. Schon der einfachen Formulierung eines „Zieles“ wohnt das Scheitern inne. Es geht vielmehr um das Wahrnehmen von etwas, das uns auf Schritt und Tritt begleitet: das Abschiednehmen und Loslassen gehört zum Schweren, was uns das Leben beschert. Zu allen Zeiten hat es Menschen getrieben, diese Beschere mit Worten und Tönen zu begleiten. Hat es Dichter und Musiker zu wunderschönen und anrührenden Versuchen inspiriert, Wehmüt, Schmerz, Sehnsucht, Stille, Erfüllung in Gedichte und Lieder zu fassen.

Madlen Wienert, Berenike Keppler-Rau und Johanna Klara Kuppe sind das Ensemble „HandvollReim“, das 2010 von der zuletzt Genannten ins Leben gerufen wurde. Von „HandvollReim“ gibt es inzwischen fünf Themen-Programme, meist in Verbindung mit Live-Kalligraphie.

Anti von Klewitz, Sander Hoving, Jan von Klewitz und Jens Piezunka machen unerhörte Balkan-, Swing- und Jazzmusik und sind seit Jahren unterwegs. Ihr einzigartiger Balkan-Sound lebt nicht zuletzt von der Rezeption traditioneller serbischer, kroatischer, ungarischer und romanischer Lieder. In ihnen sind die Themen Abschiednehmen und Loslassen, Vergänglichkeit und Schönheit, tiefste Trauer und überbordende Freude sehr präsent. Im neuen Programm „Vom krausen Leben“ werden neben Rumi (in englischer Übertragung) erstmals deutschsprachige Texte verwendet – Gedichte von Morgenstern, Trakl, Rilke, Lenau, von Eichendorff, von Platen, Hölderlin und zwei eigene von Anti von Klewitz.

Zur Hospizstiftung Rems-Murr: Wenn der große Abschied naht, kann es eine große Erleichterung sein, Menschen um sich zu haben, für die ein „gutes“ Sterben der ganz natürlichen Abschluss eines jeden Lebens ist, und die wissen, dass „gut“ leben bis zum Schluss für jeden Menschen etwas ganz individuell Eigenes ist.

Das ist es, was Sterbebegleiter wollen: Sterbenden gut tun durch ihre Gegenwart. Im Rems-Murr-Kreis sind es etwa 150 Personen, die (ganz überwiegend im Ehrenamt) Menschen auf ihrer letzten Wegstrecke vor dem Tod begleiten: zuhause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus – wo auch immer Schicksal und Krankheitsgeschichte eine unheilbar kranke Person eben hinführen: sie gehen mit, halten mit aus, sind da. Und wenn gar nichts mehr geht, ist die Aufnahme ins Stationäre Hospiz möglich. Freundliche Pflegekräfte rund um die Uhr, beste Schmerztherapie und individuelle Betreuung erwarten dort den sterbenden Menschen und – das ist ganz wichtig – seine An- und Zugehörigen. Die Hospizstiftung betreibt das Stationäre Hospiz und bereitet ehrenamtli-



che Mitarbeiter auf ihr schwieriges und schönes Ehrenamt vor.

Eintritt: im Vorverkauf 17,50 Euro, ermäßigt 14,20 Euro; Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 16 Euro. Karten: online im Schwanen und über reservix. Reservierung Abendkasse möglich.

Open Stage

Open Stage, die Offene Bühne im Remstal, moderiert von Christian Langer (Die Füenf) bittet am Dienstag, 21. März, um 20 Uhr Laien, Anfänger und Profis auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“. An jedem dritten Dienstag des Monats wird dazu ins „Fritz“ eingeladen. Sie anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slammer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer und Jongleure.

Info und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt im Vorverkauf 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro; Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Karten: online im Schwanen oder über reservix. Reservierung Abendkasse möglich.

Comedy mit Ingo Oschmann

Fidels Fritz und das Kulturhaus laden am Donnerstag, 23. März, um 20 Uhr zu Comedy und Kabarett mit Ingo Oschmann und seinem Programm „Wort, Satz und Sieg“ ein. Jeder Aufschlag ein knallhartes Ass – täglich nehmen wir die Herausforderung für ein neues Turnier an, weiß der Comedian; wir kämpfen um jeden Ball, um jeden Punkt, nur um einmal auf dem Siegereppchen zu stehen und den Pokal hoch zu halten. Und wenn wir es tatsächlich geschafft haben, steht auch schon die nächste Herausforderung an! Wir hetzen durch die Welt ohne Rast und Ziel und haben längst den Grund vergessen: Warum mach' ich das eigentlich? Sind wir in unserer Meinung wirklich so frei und unabhängig, wie wir denken oder werden alle unsere Sinne täglich aufs Neue getäuscht und manipuliert? Wenn Bildung wirklich so wichtig für die Zukunft unseres Landes ist, warum gibt es dann so viele „Bekloppte“? Warum wohnen sie neben mir oder sogar in meinem Haus? Und warum bin ich mir gerade so sicher, dass ich nicht dazu gehöre? Ingo Oschmann, der wortgewaltige Bielefelder, ist angetreten, um dem Wahnsinn ein Ende zu setzen.

Eintritt: im Vorverkauf 20,80 Euro, ermäßigt 18,60 Euro; Abendkasse 22 Euro, ermäßigt 20

Galerie Stihl Waiblingen

„Lyonel Feinger. Zwischen den Welten“



Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt bis Sonntag, 14. Mai 2017, in der Ausstellung „Lyonel Feinger. Zwischen den Welten“ Werke des deutsch-amerikanischen Malers, Grafikers und Karikaturisten Lyonel Feinger (1871 bis 1956) in Kooperation mit der Graphischen Sammlung des Museums Kunpalast Düsseldorf und dem Folkwang Museum Essen. In etwa 90 Arbeiten ist das grafische Spektrum des Vertreters der Klassischen Moderne zu sehen. – Die Stadtbücherei hält bis Samstag, 13. Mai, eine Medienauswahl zur Ausstellung bereit.

Kristalline Bilder und Architekturen

Kristalline Bilder – Kristalline Architekturen stehen im Mittelpunkt des Vortrags von Prof. Dr. Regine Prange, Kunstgeschichtliches Institut, Goethe-Universität Frankfurt am Main, am Donnerstag, 16. März, um 19 Uhr in der Galerie. Lyonel Feinger war der erste Künstler, den Walter Gropius 1919 an das neu gegründete Weimarer Bauhaus berief. Von ihm stammt die Titelblatt-Illustration zum ersten Bauhaus-Manifest, eine facettenhaft abstrahierte Kathedrale, die, wie es im Text heißt, das „kristalline Sinnbild eines neuen kommenden Glaubens“ verkörpert. An der expressionistischen Utopie einer neuen Gesamtkunst, die auch von Bruno Taut und seinem Architektenkreis der „Gläsernen Kette“ zeichnerisch und literarisch beschworen wurde, nahm Feinger regen Anteil. Dass er in seiner Malerei und seinen grafischen Arbeiten auch sonst so häufig geometrisch stilisierte Architekturmotive wählt, ist darüber hinaus Ausdruck seiner besonderen Methode, die Anregung durch den Kubismus zu verarbeiten, den er für sich lieber „Prismaismus“ nannte. Im Vergleich mit Werken Picassos, Erich Heckels und Paul Klees werden Gemeinsamkeiten und Differenzen im Umgang mit der kristallinen Form und ihrem symbolischen Sinn als „Kunstform der Natur“ aufgezeigt werden. Prof. Dr. Regine Prange studierte Kunstgeschichte, Neuere Geschichte, Klassische Archäologie und Soziologie an den Universitäten München und Berlin. In ihrer Promotion diskutierte sie das Thema „Das Kristalline als Kunstsymbol. Zur Reflexion des Abstrakten in Kunst und Kunsttheorie der Moderne“. – Der Eintritt berechtigt den Zugang zum Vortrag.

Euro. Karten online im Schwanen und über reservix.

Film: „The Immortal Sergeant“

„Syrien“ steht am Freitag, 24. März, um 19.30 Uhr im Schwanen beim Film „The Immortal Sergeant“ auf dem Programm. Im Anschluss gibt es ein moderiertes Gespräch mit Regisseur Ziad Kalthoum, syrisches Essen sowie Live-Musik und Musik vom DJ zum Tanzen. Veranstalter: Fadi Al-Sabbagh (Schauspieler und Theaterpädagoge) und das Kulturhaus.

Der Film „The Immortal Sergeant“ von Ziad Kalthoum wurde unter anderem auf dem „Locarno International Film Festival“, dem „Torino Film Festival“ und der „Mostra de cinema Arab I Mediterrani de Barcelona/Catalunya“ gezeigt. Ziad Kalthoum (Berlin) wird an diesem Abend im Schwanen sein. Das Filmgespräch wird moderiert von dem syrischen Journalisten Ahmad Alkhalil (München).

Eintritt: 4 Euro, Geflüchtete 1 Euro. Karten an der Abendkasse, Reservierung empfohlen.

Ü30-Party mit DJ Andy

Bei der Ü30-Party am Samstag, 25. März, um 21 Uhr leitet DJ Andy die Hits aus den 70er-Jahren und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

Veranstaltungen im „Fritz“

„Musikalischer Donnerstag“

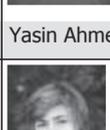
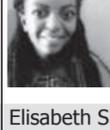


Den „Musikalischen Donnerstag“ gibt es einmal im Monat, aktuell am 16. März um 20.30 Uhr. Er wird jedes Mal von einem anderen Musiker gestaltet, der auch andere Musiker dazu einladen kann. Diesmal sind Shawn Maguire (Gitarre, Gesang) und Rüdiger Kurz (Kontrabass) mit von der Partie. Shawn Maguire hat seine Wurzeln in der Folk-Country-Rock'n'Roll-Tradition, die er in den 80ern mit seiner Gitarre auf den Straßen Amerikas lebte. Rüdiger Kurz spielte seit den 90ern in diversen Bands und Projekten, studierte dann klassischen Kontrabass und spezialisierte sich in der alten Musik.

Eintritt frei, Spenden willkommen.

Isla de la Salsa

Isla de la Salsa, die kubanische Salsaparty im Fritz steigt am Samstag, 18. März, um 21 Uhr. DJ Leo, der DJ, wenn es um kubanische Rhythmen geht, legt wieder auf. Im neuen „Fritz“ gibt es für die Rueda mehr Platz als bisher in der Lunabar. Coole Drinks, heiße Musik und glühende Beine – verspricht die Isla de la Salsa. Eintritt: 4 Euro. Mindestverzehr: 4 Euro.

 Mohamad Abo Hamra 16 Jahre Gewerbliche Schulen Waiblingen Hobbys: Schwimmen, Radfahren Ziele: Veranstaltungen für Jugendliche	 Eles Ajrizaj 16 Jahre Gewerbliche Schulen Waiblingen Hobbys: Mit Freunden treffen Ziele: Veranstaltungen für Jugendliche	 Sultan Babar 16 Jahre Staufer Realschule Neustadt Hobbys: Fußball, Shisha rauchen Ziele: Sportveranstaltungen, Hilfestellungen für Jugendliche	 Atilla Bakkal 14 Jahre Friedensschule Neustadt Hobbys: Zeichnen, PS4 spielen, relaxen Ziele: Zeichnen, relaxen	 Yaren Erol 14 Jahre Staufer Gymnasium Neustadt Hobbys: Zeichnen, Kampfsport, Tanzen Ziele: Feste, Tanz und Kunst, Gleichberechtigung
 Selin Erturan 14 Jahre Salier Realschule Neustadt Hobbys: Schwimmen, Basketball, Handball, Hockey, Fußball Ziele: Mehr Mülleimer in der Stadt aufstellen, mehr Sitzgelegenheiten schaffen, Veranstaltungen	 Hadi Hammoud 14 Jahre Salier Realschule Neustadt Hobbys: Basketball, Lesen Ziele: Soziales Engagement in der Flüchtlingshilfe	 Elisabeth Gaudini 14 Jahre Staufer Realschule Neustadt Hobbys: Zeichnen, mit Freunden treffen Ziele: Aktionen für Mädchen	 Georg Giannadakis 14 Jahre Swiss International School Fellbach Hobbys: Freunde treffen, Tennis spielen Ziele: W-Lan für öffentliche Plätze, mehr Veranstaltungen für Jugendliche, Sportplätze erneuern	 Anna Glazkov 14 Jahre Salier Realschule Neustadt Hobbys: Schwimmen, Malen, Zeichnen und Tanzen Ziele: Grillfest und Veranstaltungen für Jugendliche organisieren
 Josefine Luise Gropper 14 Jahre Comeniuschule Waiblingen Hobbys: Tanzen, Singen Ziele: Mehr Spindschränke in den Schulen	 Yasin Ahmet Güler 16 Jahre Staufer Gemeinschaftsschule Neustadt Hobbys: Fitnessstudio, Veranstaltungen planen Ziele: Veranstaltungen für Jugendliche, die Interessen und Belangen der Jugendlichen vertreten	 Serkan Karaman 16 Jahre Donner & Kern Waiblingen Hobbys: Fußball und Playstation spielen, mit Freunden rausgehen Ziele: Mehr öffentliche Plätze (z.B. Fußballplatz)	 Julien Klink 15 Jahre Salier Gemeinschaftsschule Neustadt Hobbys: Tischtennis, Fußball Ziele: Sportturniere und Partys veranstalten	 Anida Kmetas 14 Jahre Salier Gymnasium Neustadt Hobbys: Hip-Hop tanzen, Sport Ziele: Partys für Jugendliche, Interessen aller Jugendlichen vertreten
 Halida Kohan 15 Jahre Staufer Realschule Neustadt Hobbys: Zeichnen, Sport Ziele: Waiblingen „bunter“ machen	 Moritz Kurzer 16 Jahre Wirtschaftsgymnasium Waiblingen Hobbys: Zeichnen, Lesen, Zeichnen Ziele: Betreuung Jugendlicher Straftäter	 Michele Pace 15 Jahre Salier Gemeinschaftsschule Neustadt Hobbys: Fußball Ziele: Sportturniere und Spaß in Waiblingen	 Luai Ramdoun 17 Jahre Gewerbliche Schulen Waiblingen Hobbys: Fußball, Lesen, Fitnessstraining, Basketball Ziele: Meinungen der Jugendlichen vertreten, bessere Busverbindungen	 Dafina Ramadani JGR 2015 17 Jahre Staufer Realschule Neustadt Hobbys: Singen, Klavier spielen Ziele: Wünsche der Jugendlichen vertreten, Verschönerung der Innenstadt
 Dardan Ramiqi 15 Jahre Staufer Realschule Neustadt Hobbys: Basketball Ziele: Mehr Freizeitaktivitäten für Jugendliche mit wenig Einkommen, soziales Miteinander von Jung und Alt	 Elisabeth Shuaib 17 Jahre Staufer Gemeinschaftsschule Neustadt Hobbys: Joggen, Lesen, Kurzgeschichten schreiben Ziele: Veranstaltungen organisieren, sich für Jugendliche und deren Problemlagen einsetzen	 Marc Steinecke 14 Jahre Friedensschule Neustadt Hobbys: Freunde treffen, Fußball Ziele: Mehr Feste die die Gemeinschaft stärken, Spenden für Leute die Unterstützung benötigen	 Constantina Tsagalou 17 Jahre Gewerbliche Schulen Waiblingen Hobbys: Unternehmungen mit Freunden, Lesen, mit dem Bruder spielen Ziele: Mehr Treffpunkte und Ansprechpartner für Jugendliche	 Moritz Weichold 16 Jahre Karl-Gymnasium Stuttgart Hobbys: Bogenschießen, Gitarre, Schwimmen Ziele: Stadtentwicklung, Wohnungsbau
 Sabine Wagner 15 Jahre Staufer Realschule Neustadt Hobbys: Mit Freunden rausgehen, Basketball, Fußball Ziele: Verschönerung der Innenstadt, Veranstaltungen für Jugendliche	 Aruba Ahmad JGR 2015 16 Jahre Technisches Gymnasium Waiblingen Hobbys: Freunde treffen, Basketball spielen Ziele: Vertretung der Interessen von Jugendlichen	 JGR	 Arzu Kulpinari JGR 2015 16 Jahre Kaufmännische Schule Waiblingen Hobbys: Musik spielen, Handball spielen Ziele: Integration von Asylbewerbern	 Ali Kapci JGR 2015 17 Jahre Kaufmännische Schule Waiblingen Hobbys: Musik und Sport Ziele: Vertretung der wirklichen Wünsche der Jugendlichen

Die Kandidaten für die Jugendgemeinderats-Wahl

Wahl zum 12. Jugendgemeinderat

Die Kandidaten live und vor Ort erleben!

(gege) Demokratische Prozesse schon im jungen Lebensalter mitgestalten, das aktive und passive Wahlrecht wahrnehmen – dies können Jugendliche im Alter zwischen 14 Jahren und 17 Jahren bei den Wahlen zum Jugendgemeinderat, der in Waiblingen seit 1994 ein etabliertes Gremium ist. Gewählt werden die jungen Vertreterinnen und Vertreter für zwei Jahre – lediglich einmal dauerte eine Amtszeit drei Jahre – und mit einem Budget von etwa 3000 Euro verfügen sie auch über Mittel, die Gestaltungsspielraum geben. Aktuell können die Schülerinnen und Schüler der Waiblinger Schulen zwischen dem 20. und 24. März in ei-

ner Online-Wahl ihre Stimme abgeben. Dies ist nicht nur am Mobiltelefon oder am eigenen PC möglich – auch in Jugendeinrichtungen sowie an den Schulen kann die Stimme digital abgegeben werden. Damit jede Wählerin und jeder Wähler die 30 Kandidatinnen und Kandidaten auch ausreichend kennenlernen kann – vier von ihnen kandidieren erneut –, gehen der Wahl zwei Termine voraus, an denen man sich „live und vor Ort“ begegnen kann. Am Freitag, 17. März 2017, sind von 17 Uhr an in der Villa Roller solche Begegnungen möglich. Schon am 10. März haben sie sich im Kulturhaus Schwanen präsentiert. Herbert Weil, Leiter der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung, erwartet die Wahl der letztlich 17 Vertreterinnen und Vertreter voll Freude und Spannung. Nicht nur, weil die Bewerbungen zahlreicher

seien denn je, sondern auch, weil der Zuspruch beim ersten Termin so groß gewesen sei. Von Eltern und Freunden unterstützt, sei das Lampenfieber am Mikrofon im Zaum zu halten gewesen – sich öffentlich zu präsentieren sei schließlich meist ungewohnt. Nach einer Stunde sei die Vorstellungsrunde vorüber gewesen, erklärte Weil, der sich außerdem darüber freute, dass sämtliche weiterführende Schularten vertreten sind, auch die gewerbliche Richtung. Der Migrationshintergrund der jungen Leute fördere eine echte sprachliche Vielfalt im Gremium. Teilweise beherrschten die Jugendlichen vier Sprachen, mit denen sie die Welt „erobieren“ können. Mit Plakaten für mehr Eigenwerbung und gern mit „lautmalereien“ Sprüchen und viel Selbstbewusstsein wünscht sich Weil die Jugendlichen am Freitag, wenn sie noch einmal auf sich aufmerksam machen.

Auf den Hochwachturm

Na, das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm, eines der bedeutendsten Wahrzeichen Waiblingens, ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem tapferen Erklimmen der insgesamt 101 steinernen und auch hölzernen Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern luftiger Höhe ein prächtiger Blick hinunter in die historische Altstadt und hinaus ins Remstal.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 22. März Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 29. März Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855; am 5. April Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 20. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 27. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Mittwoch, 5. April, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Mittwoch, 22. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Dienstag, 28. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@online.de. Am Samstag, 8. April, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwss@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Dr. Joachim Peterke ist tot

Dr. Joachim Peterke, früherer Stadtrat sowie Hobby-Historiker und -Forscher, ist am Dienstag, 7. März 2017, im Alter von 87 Jahren verstorben. Der am 10. Mai 1929 geborene Peterke war von 1968 an CDU/FW-Gemeinderat der damals noch selbstständigen Gemeinde Hegnach und setzte dieses Ehrenamt nach der Gemeindereform als Ortschaftsrat in Hegnach bis 1994 fort. Von 1975 bis 1980 war er überdies im Gemeinderat. Der Jurist Peterke wirkte in den 60er-Jahren als Richter im „Lemberg-Prozess“ gegen NS-Verbrecher. Die Gräueltaten an Juden waren es, die ihn im Privaten nach Ablehnung suchen ließen. Die Geschichtsforschung wurde seine Leidenschaft. Mehr als 30 Jahre war er Beiratsmitglied im Heimatverein.

Dr. Peterke habe vielfältiges Interesse am Geschehen und an der Entwicklung der Ortschaft Hegnach sowie der Stadt Waiblingen bewiesen, insbesondere auch an deren Vergangenheit, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen. Seine Forschungen und Veröffentlichungen über die Geschichte der Stadt und ihrer Ortschaften seien bemerkenswert und hätten die Erkenntnisse über die Stadtgeschichte wesentlich erweitert.

Im Jahr 1987 gehörte Peterke zu den ersten Preisträgern des „Rems-Murr-Heimatpreises“. Er teilte sich damals den mit 3000 Mark ausgesetzten zweiten Preis mit einem Mitbewerber aus Winnenden. Der Quellenforschung von Peterke sei es zu verdanken, lobte der damalige Landrat Horst Lässig, „dass der Bau des württembergischen Schlosses von Waiblingen in die Zeit um 1420 datiert werden konnte“.

Mit mehr als 70 Jahren hatte der Jurist begonnen, in Stuttgart zu studieren: Geschichte, seine Leidenschaft; er erwarb im Jahr 2002 sogar noch den Dokortitel. Im Eilverfahren: ein Professor hatte ihm, der sich auch für die Geschichte der Technik und Naturwissenschaft interessierte, ein Thema für eine Dissertation vorgeschlagen, nämlich „Der Wasserturbinenbau bei Voith zwischen 1913 und 1939 und die Geschichte der Eingliederung neuer Strömungsmaschinen“.

Personalien

Schon 1969 veröffentlichte Peterke eine Ortschronik von Hegnach; 1985 von Bittenfeld, im Jahr 2007 von Hohenacker und 2009 von Neustadt. Er räumte mit vielen Irrtümern auch über städtische Bauwerke auf: das Hohenacker Römerbrücke stamme frühestens aus dem Mittelalter; in der Burghalde habe sich nie eine Adelsburg befunden, höchstens ein Gutshof – das fand er für die Hohenacker Chronik heraus.

Im Zusammenhang mit den Erinnerungen zum 200. Todestag von Friedrich Schiller im Jahr 2005 hat Dr. Peterke sämtliche Vorträge, Lesungen, Papiertheater, Ausstellungen, Kinderveranstaltungen und Exkursionen beleuchtet zu diesem Thema in einer kleine Broschüre zusammen gefasst, die auch Interessantes zur Familiengeschichte von Friedrich Schiller in Neustadt, Waiblingen und Bittenfeld enthält.

Und noch im Jahr 2014 befasste er sich damit, ob die Beinstreuer ihr 900-Jahr-Jubiläum im Juni 1986 nicht zu früh gefeiert hätten: die Schenkungsurkunde, die vom Jahr 1086 datiert, sei gefälscht. Darin unterstützte ihn damals der renommierte Landeshistoriker Franz Quarthal.

Für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Geschichtsforschung wurde Dr. Joachim Peterke die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen.

Jürgen Bauer verstorben

Jürgen Bauer, von 1997 bis 2013 Amtsbot der Stadt Waiblingen, ist am Donnerstag, 9. März 2017, im Alter von 64 Jahren verstorben. Er sei ein zuverlässiger und geschätzter Mitarbeiter gewesen, betonte Oberbürgermeister Hesky in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen. Die Stadt erinnere sich dankbar seiner Arbeit.

Jochen Müller bleibt Bürgermeister von Korb

Der bisherige Bürgermeister von Waiblingens Nachbargemeinde Korb ist auch der künftige: Jochen Müller wurde am vergangenen Sonntag mit 60,9 Prozent der abgegebenen Stimmen

Kinderspielstadt „Remsolino“ wieder in Waiblingen

Online-Anmeldung möglich

Bereits fünfmal ist die Kinderspielstadt „Remsolino“ schon veranstaltet worden. Nach dem bisher so erfolgreichen Verlauf öffnet sie diesen Sommer wieder in Waiblingen ihre Pforten und zwar montags bis freitags von 21. bis 25. August und von 28. August bis 1. September täglich von 9.30 Uhr bis 16.45 Uhr auf dem Parkplatz bei der Rundsporthalle.

Teilnehmen können Kinder, die in diesem Jahr mindestens in die zweite Klasse kommen und nach dem 1. Januar 2005 geboren wurden.

„Remsolino“ bietet bis zu 250 Kindern alles, was eine richtige Stadt auch zu bieten hat: Betriebe und Geschäfte, in denen gearbeitet wird; eine Verwaltung, die von Kindern bestimmt wird und jede Menge Freizeitvergnügen. Bei den etwa 80 Betrieben von A wie Arbeitsamt bis Z wie Zirkus wird sicherlich für jedes Kind

der Lieblingsberuf dabei sein. Betreut und unterstützt werden die Kinder von rund 80 Helfern. Die Anmeldung ist für eine oder beide Wochen möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 90 Euro pro Woche und beinhaltet ein warmes Mittagessen, kleine Snacks, einfache Getränke sowie die An- und Rückfahrt per Busstransfer. Geschwisterkinder erhalten eine Ermäßigung von fünf Euro pro Woche.

Eine Frühbetreuung wird bei Bedarf von 7.30 Uhr bis zur Öffnung der Spielstadt – hierfür fallen zusätzliche Gebühren von täglich fünf Euro an – angeboten, aber nur bei ausreichender Nachfrage.

Zur Online-Anmeldung rufen Sie im Internet www.waiblingen.de, „Anmeldung zum Sommerferienprogramm“, auf und füllen den Bogen am Bildschirm aus. Anschließend drucken Sie die Formulare aus. Die Anmeldung ist von Freitag, 17. März, bis spätestens Mittwoch, 31. Mai, möglich. Fragen zur Anmeldung werden unter ☎ 5001-2722 oder E-Mail an kjf@waiblingen.de beantwortet.

Stadtranderholung und Adventure Camp für Waiblinger Kinder

In Bittenfeld oder beim Hartwald

Die Stadtranderholung wird in diesem Jahr von 7. bis 18. August 2017 in der Gemeindehalle in Bittenfeld für Kinder angeboten, die noch im diesem Jahr eingeschult werden und noch nicht elf Jahre alt sind. Es stehen 120 Plätze zur Verfügung. Das Adventure Camp läuft parallel, allerdings beim Hartwald in Hegnach für Kinder von elf bis 14 Jahren. 36 Plätze sind zu besetzen.

Die Kinder werden von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr in Gruppen von je zwölf Kindern betreut. Die Sprösslinge werden mit einem Bus an festgelegten Haltepunkte abgeholt und abends wieder zurück gebracht. Die Mäd-

chen und Buben werden mit einem Frühstück, einem Mittagessen und einem kleinen Vesper am Nachmittag versorgt. Die Kosten betragen pro Woche 55 Euro, für jedes weitere Kind einer Familie werden fünf Euro weniger berechnet. Stadtpass-Familie-Inhaber bezahlen nach Vorlage die Hälfte.

Zur Online-Anmeldung rufen Sie im Internet unter www.waiblingen.de, „Anmeldung zum Sommerferienprogramm“, auf und folgen den Anweisungen.

Falls mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze zur Verfügung stehen, gilt das Eingangsdatum. Außerdem gibt es eine Warteliste.

Weitere Informationen können der Homepage entnommen werden. Informationen zur Anmeldung gibt's unter ☎ 07151 5001-2722 oder per E-Mail an kjf@waiblingen.de.



Den Beruf zwei Tage lang im Fokus

Für die Ausbildungsmesse „Fokus Beruf“ haben sich Schüler sowie Lehrkräfte und Eltern am Freitag, 10., und am Samstag, 11. März 2017, auf den Weg nach Schorndorf gemacht, um in konzentrierter Form Wissen für die berufliche Zukunft zu sammeln. Mehr als 100 Aussteller haben sich dort präsentiert, haben Fragen beantwortet, Einblicke gewährt und dadurch ersten Schritten zur Berufswahl den Weg geebnet. In der Sporthalle am Stand 24 war auch die Stadt Waiblingen mit von der Partie und stellte dort „ihre“ Berufe vor: Verwaltungsfachwirte mit dem Abschluss „Bachelor of Arts/Public Management“, „Bachelor of Arts/Soziale Arbeit“ gehörten ebenso dazu, wie Erzieher, Bauzeichner, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Veranstaltungstechniker oder Fachinformatiker oder Gärtner – für letztere Ausbildung sind sogar für das Ausbildungsjahr 2017 noch Plätze frei. Waren am Freitag traditionell Lehrkräfte mit ihren Klassen vor Ort, so waren am Samstag die Jugendlichen mit ihren Eltern unterwegs für die berufliche Weichenstellung, wie Stefanie Golombek von der Abteilung Personal der Stadt Waiblingen beobachten konnte; auch junge Asylbewerber hätten sich erkennbar für den Ausbildungsmarkt interessiert. Foto: Golombek

wig sicherte er kurze Kommunikationswege und ein vertrauensvolles Miteinander auch im Namen der gesamten Stadtverwaltung und des Gemeinderats zu.

In Waiblingen leitet Ludwig nun ein Finanzamt mit 231 Beschäftigten und 32 Auszubildenden im gehobenen und mittleren Dienst, die in insgesamt 13 Sachgebieten tätig sind. Finanz-Staatssekretärin Splett hob die Bedeutung einer gut aufgestellten Steuerverwaltung für Steuergerechtigkeit und ein funktionierendes Gemeinwesen hervor. „Die wichtigen Aufgaben der öffentlichen Hand wie Bildung, innere Sicherheit und öffentliche Infrastruktur müssen finanziert werden. Hierfür brauchen wir Steuereinnahmen.“

Der 1964 geborene Roland Ludwig startete in sein Berufsleben mit einer Ausbildung für den gehobenen Dienst in der Rentenversicherung bei der damaligen Landesversicherungsanstalt Württemberg. Anschließend studierte er Rechtswissenschaften. Seit Dezember 2016 trägt der Leitende Regierungsdirektor als Vorsteher Verantwortung für das Finanzamt Waiblingen. – Mehr als zwölf Jahre hatte Wolfgang Sieber die Geschicke des Finanzamts bestimmt. 2004 war der Leitende Regierungsdirektor an die Spitze des Finanzamtes Waiblingen gewechselt, wo er bis zu seinem Ruhestand tätig war.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 16. März: Mathilde und Josef Zentner zur Diamantenen Hochzeit. Lotte und Manfred Berner zur Diamantenen Hochzeit.

Am Samstag, 18. März: Walter Schwede zum 90. Geburtstag, Hilda Schuy zum 85. Geburtstag.

Am Dienstag, 21. März: Christa König zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 22. März: Herta Spielvogel zum 85. Geburtstag.

Gutes Miteinander der Behörden

Das Finanzamt sei ein verlässlicher und kompetenter Partner, hob der Oberbürgermeister hervor, die Zusammenarbeit sei sehr gut. Für dieses konstruktive Miteinander danke er. Waiblingen sei stolz darauf, Sitz vieler Behörden zu sein. Ein gutes Miteinander der Behörden und der Behördenleiter habe in Waiblingen Tradition und werde gern und gut gepflegt. Hesky dankte dem scheidenden Leiter des Finanzamts, Wolfram Sieber, der die Behörde, ihre Wirkung nach innen und außen, geprägt habe. Dem neuen Leiter, Roland Lud-



Remssteg derzeit nicht begehbar

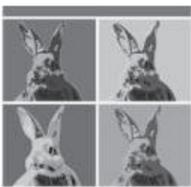
(dav) Ein abrupter Halt war dieser Tage am Remssteg auf Höhe Rundsporthalle geboten: der Zugang zur Brücke war gesperrt. Grund dafür ist nach Mitteilung der Stadtwerke, dass neben und unter der Brücke Fernwärmeleitungen verlegt werden, denn die derzeit in Sanierung befindliche Rundsporthalle soll an dieses Netz angeschlossen werden. Bei der Gelegenheit wurden zudem gleich neue Strom- und Straßenbeleuchtungskabel angebracht. Auch die Holz-Unterkonstruktion wurde von der Abteilung Straßen und Brücken der Stadt genauer in Augenschein genommen, um einzelne Teile auszutauschen. Die Arbeiten sollen im besten Fall am kommenden Samstag beendet sein – spätestens aber am Dienstag, 21. März, so sagen die Stadtwerke. Foto: David

Waiblinger Ostermarkt am 2. April in der Innenstadt

Frühling zum Anfassen und Kaufen

Der Waiblinger Ostermarkt mit seinen bunten Ständen, österlichen Dekorationen, Floristik, Töpferkunst und jeder Menge Kunsthandwerk versetzt seine Besucher in Frühlingsstimmung. Sich inspirieren lassen und durch die Stadt bummeln, kaufen und mit allen Sinnen genießen ist am Sonntag, 2. April 2017, von 11 Uhr bis 18.30 Uhr möglich. Außerdem haben die Geschäfte an diesem Sonntag verkaufsoffen und laden von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr zum Ostereinkauf ein.

Zahlreiche Marktbesucher bieten Schmuck aus Perlen und Edelsteinen, Osterfloristik, Ostereier und Taschen aus Filz, Türkränze, Blumen, liebevoll Gehäkeltes, Gestricktes und Genähtes, Holz- und Wohndekoration für Haus und Garten, individuelle Keramik und Mosaik, selbst hergestellte Seifen, kleine Accessoires und vieles mehr an.



Waiblinger Ostermarkt
02.04.2017
* Täglich von 11 bis 18.30 Uhr und am Sonntag 11 bis 18.30 Uhr
* Kunsthandwerk, Floristik, Töpferkunst
* Osterfloristik, Ostereier, Taschen aus Filz
* Blumen, liebevoll Gehäkeltes und Gestricktes
* Holz- und Wohndekoration für Haus und Garten
* Individuelle Keramik und Mosaik
* Selbst hergestellte Seifen
* Kleine Accessoires und vieles mehr an

Kulinarisch lockt der Ostermarkt mit einem vielfältigen Angebot, mit Feinkost und besonderen Leckereien, die größtenteils auch probiert werden dürfen. Von der klassischen Bratwurst und den schwäbischen Holzofenspezialitäten bis hin zu französischen Crêpes ist alles vertreten.

Neu in diesem Jahr ist die „Blaulichtmeile“ in der Bahnhofstraße: wo bisher die Autofans auf ihre Kosten kamen, können nun die richtig großen Fahrzeuge von der Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz, der Polizei, dem Technischen Hilfswerk und von der Deutschen Lebens- und Rettungs-Gesellschaft bewundert werden. Im Abschnitt zwischen Blumen- und Albert-Roller-Straße steht eine große Fahrzeugschau bereit. Im unteren Teil der Bahnhofstraße/Ecke Mayenner Straße präsentiert das DRK unter anderem Erste-Hilfe-Vorführungen zu Themen wie Reanimation, AED-Anwendung und stabile Seitenlage. Polizei, Technisches Hilfswerk und die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft informieren über verschiedene Themen. Die Jugendfeuerwehr Waiblingen feiert in diesem Jahr ihr 25-Jahresjubiläum und nutzt die Chance der „Blaulichtmeile“, um sich den Jungen und Erwachsenen zu präsentieren und Einblick in den Alltag der Retter und Helfer zu gewähren. Wer schon im-

mer einmal auf einem Motorrad sitzen wollte, kann beim Stand der Kreisverkehrswacht Rems-Murr einen Motorradsimulator testen und zudem die Reaktionsfähigkeit unter Beweis stellen.

Besondere Angebote

Das Haus der Stadtgeschichte in der Weingärtner Vorstadt 20 bietet um 14 Uhr eine öffentliche Führung an. Aber auch die Waiblinger Geschäfte halten wieder besondere Aktionen zum Ostermarkt für die Besucher bereit. Der Einzelhandel öffnet von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr die Türen.

Auch die Tourist-Information in der Scheuerngasse 4 ist am verkaufsoffenen Sonntag von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet und lädt die Besucher zu einem Umtrunk ein. Buchen lassen sich an diesem Tag zahlreiche günstige Angebote bei Kultur- und Freizeittickets.

Buspendelverkehr, Sperrungen

Ein kostenloser Buspendelverkehr bringt die Gäste bequem in die Stadt. Der Bus verkehrt von 10.45 Uhr bis 18.30 Uhr auf der Strecke Rundsporthalle – Stadtmitte – Ameisenbühl.

Einige Buslinien werden umgeleitet, die geänderten Routen sind an den Haltepunkten ausgehängt. Außerdem ist die Zufahrt für die Bewohner beim Hochwachturm, Zehnthof, in der Pfarrgasse, Lange- und Kurze Straße sowie die Benutzung der Stell- und Parkplätze im Marktgebiet erst wieder von 20 Uhr an möglich.

Weitere Informationen zum Ostermarkt unter: www.waiblingen.de oder auf www.facebook.com/WaiblingenStadtportal.

Gründliche Sauberfrauen und Saubermänner

Fortsetzung von Seite 1

sungen, dirigiert von Jedidja Schurr, dem Stammlleiter der Kundschafter, die zwischen neun und zwölf Jahre alt sind. Derweil hat drüben auf den Uferwiesen vor der „Weißen Stadt am Fluss“ eine fünfköpfige Familie schon die ersten Schnipsel in den Müllsack geworfen. „Eine Unterhose und Socken sind auch schon drin!“, lachen sie.

Vorsichtig lassen die jungen Leute von der Jugend-Feuerwehr am schlammig-feuchten Remsufer nach und nach ihre drei Schlauchboote ins Wasser, während Denis Pennekamp, der stellvertretende Jugendleiter, auf der Aussichtsplattform im Krautgässle über ihnen das Tau hält. Zwölf Betreuer sorgen dafür, dass den zwölf Jugendlichen nichts passiert. Wer steigt zuerst ein? Vorne rechts, dann vorne links. „Ich hab' Dich!“ sichern sich die Jugendlichen auch gegenseitig. Schließlich gilt es vorsichtig zu sein, wenn von der Wasserseite aus geschafft wird.

Inzwischen sind ein paar Familien am Skaterplatz angelangt und langen beim ersten Imbiss aus dem eigenen Rucksack kräftig zu. Eine Banane gibt Kraft fürs Weiterputzen. Ein großes Brett tragen der zehnjährige Elias und sei-

ne Kumpels vor sich her, während andere in den Schlamm getretene Flaschenverschlüsse aus dem Boden pfriemeln. Ein paar Ecken weiter hatte sich eine Badehose eingefunden. Das Hallenbad ist ja auch nicht weit. Vom Zellerplatz ziehen gerade die Helfer vom Jugend-Rot-Kreuz herauf: dort habe es nach „Party“ ausgesehen, leere Burger-Kartons und leider auch Schnapsfläschle wurden aufgeklaut.

Die saubere Waiblinger Flur musste am Mittag gefeiert werden: mit einem feinen Paar Saitenwürstle, einem ordentlichen Käsewecken und einem erfrischenden Trunk, freundlich gereicht von den Handball-Frauen der dritten Liga, droben an den Sportanlagen gegenüber der Rundsporthalle, die derzeit saniert wird und fürs Vesper nicht zur Verfügung stand.

Und das Resümee der Beteiligten? Einhellig von allen Seiten: „Deutlich weniger!“. Rainer Schmid vom Fischereiverein, der mit etwa 40 Personen unterwegs war, erinnerte sich gut, wie sich das Müllaufkommen im Verlauf der vergangenen zehn Jahre immer mehr und mehr verringerte und auch immer weniger Spektakuläres zu finden war. Freilich: genug zu tun wird es bestimmt auch im nächsten Jahr wieder geben.

Amtliche



Bekanntmachungen

Haushaltssatzung der Stadt Waiblingen für das Haushaltsjahr 2017

Gemäß § 81 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 24. Juli 2000 (GBl. 581 und 698) mit Änderungen wird für das Haushaltsjahr 2017 folgende Haushaltssatzung öffentlich bekannt gemacht:

I

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen		EUR
1.1	Gesamtbeitrag der ordentlichen Erträge von	164.628.600
1.2	Gesamtbeitrag der ordentlichen Aufwendungen von	167.080.200
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	-2.451.600
1.4	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von	0
1.5	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.3 und 1.4) von	-2.451.600
1.6	Gesamtbeitrag der außerordentlichen Erträge von	0
1.7	Gesamtbeitrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.8	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.6 und 1.7) von	0
1.9	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.5 und 1.8) von	-2.451.600
2. im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen		
2.1	Gesamtbeitrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	161.128.600
2.2	Gesamtbeitrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	155.080.200
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	6.048.400
2.4	Gesamtbeitrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	11.394.800
2.5	Gesamtbeitrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	32.609.200
2.6	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-21.214.400
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-15.166.000
2.8	Gesamtbeitrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	9.774.000
2.9	Gesamtbeitrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	172.000
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	9.602.000
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-5.564.000

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf **9.774.000**. Die Verwaltung wird ermächtigt, Kreditaufnahmen im Rahmen der Kreditermächtigung nach den jeweils günstigsten Konditionen zu tätigen.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen) wird festgesetzt auf **8.934.000**.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf **20.000.000**.

§ 5 Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	300 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf der Steuermessbeträge;	390 v.H.
2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge.	360 v.H.

II Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

III

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlass vom 21. Februar 2017 die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat für die Stadt Waiblingen am 15. Dezember 2016 beschlossenen Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 gemäß § 81 Abs. 2 und 121 Abs. 2 GemO bestätigt. Der in § 2 der Haushaltssatzung auf 9.774.000 € festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigungen) wurde gemäß § 87 Abs. 2 GemO genehmigt. Der in § 3 der Haushaltssatzung auf 8.934.000 € festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen

Verpflichtungsermächtigungen wurde gemäß § 86 Abs. 4 GemO genehmigt.

IV

Im gleichen Erlass hat das Regierungspräsidium Stuttgart die Gesetzmäßigkeit des am 15. Dezember 2016 beschlossenen Wirtschaftsplans 2017 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen gem. §§ 121 Abs. 2 und 81 Abs. 2 GemO i.V.m. § 12 Abs. 1 EigBG bestätigt und den auf 3.441.600 € festgesetzten Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen gem. § 87 Abs. 2 GemO i.V.m. § 12 Abs. 1 EigBG genehmigt.

Der auf 700.000 € festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen wurde gem. § 86 Abs. 4 GemO i.V.m. § 12 Abs. 1 EigBG genehmigt.

Der auf 2.000.000 € festgesetzte Gesamtbetrag der Kassenkredite wurde gemäß § 89 Abs. 3 GemO i.V.m. § 12 Abs. 1 EigBG genehmigt.

V

Die Haushaltssatzung 2017 mit Haushaltsplan und den Wirtschaftsplänen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung und der Gesellschaften liegt gemäß § 81 Abs. 3 GemO von Montag, 20. März, bis Donnerstag, 30. März 2017, je einschließlich, im Rathaus, Ebene 2, Zimmer 208, und in den Rathäusern der Ortschaften, öffentlich auf.

Waiblingen, 9. März 2017
Fachbereich Finanzen

Um der Entwicklung bei den Bauantragsverfahren gerecht zu werden, schafft die Stadt Waiblingen erneut eine zusätzliche Stelle als

Bauverständige/ Bauverständiger

Die Stelle wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit angeboten, kann aber auch durch zwei Teilzeitkräfte im Jobsharing besetzt werden.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Bearbeitung von Baugenehmigungsverfahren nach der LBO, wobei die Bauanträge hinsichtlich der bauordnungs- und planungsrechtlichen Vorschriften zu prüfen und Architekten und Bauherren zu beraten sind.

Wir wünschen uns eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die über Organisationstalent, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick sowie eine selbstständige Arbeitsweise verfügt.

Ein abgeschlossenes Studium in den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen, Stadtplanung oder eine vergleichbare Qualifikation ist Voraussetzung, Berufserfahrung wäre wünschenswert.

Die Vergütung erfolgt in Entgeltgruppe 11 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Merkes (Fachbereich Bauen und Umwelt, ☎ 07151 5001-3200, und Frau Drygalla (Abteilung Personal), ☎ 5001-2140, gern zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 7. April 2017 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal

www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote)

oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

13. Verschiedenes
14. Anfragen

*

Am Freitag, 24. März 2017, findet um 19 Uhr (Einlass von 18.30 Uhr an) im Bürgerzentrum Waiblingen die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Ehrungen
4. Grußworte
5. Verschiedenes

Tauben dürfen nicht gefüttert werden

Das Füttern von Tauben ist verboten. Bei Verstößen ist laut Polizeiordnung mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch Füttern wird nämlich die Brutfreudigkeit der Tiere stark gefördert. Da bis zu sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben rasch erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern. Waiblingen, im März 2017
Abteilung Ordnungswesen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David.

Redaktion: ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ -1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).

„Staufer-Kurier“ im Internet
www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage.

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH ist ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Stadtwerke Waiblingen

Für unsere Aqua-Fitness-Kurse im Hallenbad Waiblingen suchen wir ab September 2017 einen

Kurstrainer (m/w) auf freiberuflicher Basis

Unser Kursangebot beinhaltet:

- Aqua Cycling
- Aqua Jogging

Sie verfügen über anerkannte Qualifikationen, Fachwissen und Erfahrung in diesem Bereich. Sie haben ein ausgeprägtes Talent für Kommunikation und sind in der Lage, durch Ihre positive Ausstrahlung andere Menschen zu begeistern und zu motivieren. Das Unterrichten von Kursen macht Ihnen Spaß und Sie bilden sich regelmäßig fort.

Sie überzeugen mit Ihren Fähigkeiten und sind zusätzlich teamfähig und zuverlässig.

Erste Fragen hierzu beantwortet Ihnen gerne unser Bäderbetriebsleiter, Herr Schmidt, telefonisch unter 07151 131-710.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail unter Angabe der **Kennziffer B20171001** in einer PDF-Datei an: bewerbung@stwwn.de.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de